

**Archiv der Gossner Mission**  
**im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin**



Signatur

**Gossner\_G 1\_0989**

Aktenzeichen

ohne

**Titel**

Erweiterungsbau Hospital Amgaon, Nachweise über Verwendung von Finanzhilfen

Band

Laufzeit

1962 - 1966

**Enthält**

u. a. Schriftwechsel Gossner Mission mit Brot für die Welt, d. Auswärtigen Amt und d. Evangelischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe betr. Verwendung bewilligter Finanzen für GELC-Hospital Amgaon, Schlußabrechnungen, Verwendungsnachweise

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

, 2. 6.4.1966

An das  
Auswärtige Amt  
53 B o n n 1  
Postfach  
Koblenzer Str. 99-103

Betr.: Krankenhaus Amgaon/Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 25. 3. 1966 - IV 3-88/18 Sbd.

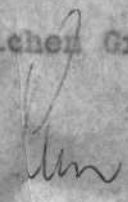
Sehr geehrte Herren!

Nach Erhalt Ihres o.a. Schreibens haben wir noch einmal alle hier vorhandenen Unterlagen aus früherer Zeit - unsere Indienarbeit betreffend - überprüft und sind dabei auch auf die Belege über den Gesamtbetrag von Rs. 12.190,09 gestoßen. Damit kann erfreulicherweise auch der Nachweis über im Jahre 1963 erfolgte Ausgaben erbracht werden.

Wir lassen Ihnen in der Anlage diese Belege zugehen und weiterhin den erbetenen sachlichen Bericht, den wir nach verschiedenen Angaben und Erläuterungen des Herrn Dr. Rohwedder zusammengestellt haben.

Wir hoffen, Sie auch in dieser Frage zufriedenstellen zu können.-

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen

Das Missionskrankenhaus in Angaon, das seit 1953 besteht, entsprach nicht mehr den Anforderungen, weshalb finanzielle Mittel für den Ausbau und für die Modernisierung erforderlich waren.

Das Missionskrankenhaus liegt in einer ländlichen Umgebung mit überwiegend sehr armer Bevölkerung. Die Behandlung der Patienten die kaum die Kosten für die Medikamente bezahlen können, war wegen Fehlens eines größeren Operationsraumes beschränkt, zumal auch die Lichtverhältnisse nicht ausreichend waren.

Mit der Übernahme des Krankenhauses durch Herrn Dr. Rohwedder, der Chirurg ist - sein Vorgänger war Internist - ergaben sich automatisch weitere Möglichkeiten hinsichtlich neuerer Behandlungsmethoden.

Da das Auswärtige Amt und ferner die Organisation "Brot für die Welt" Unterstützung gewährten, konnte mit dem Erweiterungsbau des Missionskrankenhauses begonnen werden.

In Etappen wurden dann die vorgesehenen Arbeiten durchgeführt, für die Herr Dr. Rohwedder verantwortlich war und auch die notwendigen Fachkenntnisse hatte.

Die Beihilfe des Auswärtigen Amtes wurde, wie auch aus den Belegunterlagen ersichtlich ist, wie folgt verwendet:

1. Bau einer Operationseinheit, bestehend aus einem Operationsaal, einem Sterilisationsraum und einem Waschraum für Operationswäsche. Zur Operationseinheit gehören eine Entbindungsabteilung, ein Röntgenzimmer und ein Stationszimmer. Für letztere wurden auch Mittel von "Brot für die Welt" in Anspruch genommen.
2. Einrichtungsgegenstände für Operations- und Sterilisationsraum.
3. Elektrifizierung der Station durch Anschaffung eines Dieselgenerators mit Wasserkühlung von 12.000 Watt Leistung. Für diesen Generator mußte ein überdachter Raum mit einem Kühlbocken gebaut werden. Die Installation des Generators wurde von einer indischen Firma durchgeführt. Weiterhin haben Ingenieure der Firma Siemens aus Pourkela sich in ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt.
4. Bau einer Xbc-Station, die ursprünglich nicht vorgesehen war, dann aber doch noch als dringende Notwendigkeit errichtet werden mußte.

Wir weisen bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf hin, daß unter Zugrundelegung indischer Verhältnisse Herrn Dr. Rohwedder zweifellos Dank und Anerkennung gebührt für die zusätzliche Arbeit, die durch den Erweiterungsbau entstanden ist.

Das Missionskrankenhaus hat zweifellos eine erhöhte Leistungsfähigkeit gewonnen, worüber ein Tagesdurchschnitt von 150 - 200 Patienten die beste Auskunft erteilt. Jedenfalls wirken sich alle Investitionsmittel, von welcher Seite sie auch zur Verfügung gestellt sein mögen, zum Segen der armen indischen Bevölkerung aus.



Auswärtigen Amtes

6. 12. 1963

IV 3/88/18

Gossnersche Missionsgesellschaft Berlin

nicht rückzahlbar

Erweiterungsbau des Missionskrankenhauses in Angaon

Zuwendungsbetrag des Auswärtigen Amtes 40.000,— DM



AUSWÄRTIGES AMT

IV 3-88/18 Sbd.

53 Bonn 1, den 25. März 1966

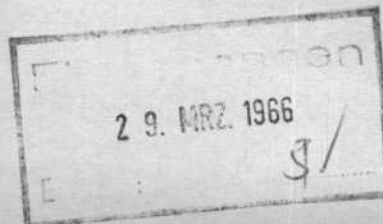
Postfach

Koblenzer Straße 99-103 (Eingang Wörthstraße 5)

Fernruf: Durchwahl 207.....2525  
Vermittlung 2071

An die  
Gossner Mission

1 Berlin 41  
Handjerystraße 19-20



Betr.: Krankenhaus Amgaon/Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 28. Februar 1966

Sehr geehrte Herren!

Ihrem Schreiben vom 28. Februar 1966 scheint ein Irrtum zugrunde-  
zuliegen.

Die Rechnungen über einen Gesamtbetrag von 12.190,09 Rp. wurden  
dem Auswärtigen Amt mit Schreiben der Gossner Mission vom 21. Oktober  
1963 übersandt, und Ihnen mit Schreiben des Auswärtigen Amts vom  
6. Dezember 1963 zurückgegeben mit der Bitte, die Belege dem Schluß-  
verwendungsnachweis gesammelt beizufügen. Dem Schlußverwendungsnach-  
weis waren diese Rechnungen jedoch nicht beigelegt, so daß sie sich  
noch bei Ihnen befinden müßten.

Ich darf im übrigen darauf hinweisen, daß für die Aufstellung des  
Verwendungsnachweises nicht Herr Dr. Rohwedder, sondern die Gossner  
Mission verantwortlich ist, der die Zuwendung gewährt wurde und die  
sich auch durch Anerkennen der Bewilligungsbedingungen zu einer ord-  
nungsgemäßen Abrechnung verpflichtete.

Unter Hinweis auf den ersten Absatz des Schreibens vom 17. Januar  
1966 wird um schleunige Übersendung der noch ausstehenden Belege  
gebeten. Auch erscheint es zweckmäßig, schon jetzt einen sachlichen  
Bericht beizufügen, um späteren Beanstandungen durch die Rechnungs-  
prüfungsstellen vorzubeugen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Ruoff)

28. 2. 1966

An das  
Auswärtige Amt  
Frau Dr. Franke

55 B O R N  
Postfach

Betreff: Krankenhaus Angam/Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 17.1.1966 - IV 3-88/18 Sbd.

Sehr geehrte Frau Dr. Franke!

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 20. Januar d. J. ersuche ich Sie von dem Inhalt eines Schreibens von Herrn Dr. Rohwedder, das ich um Beibringung der noch für die Endabrechnung fehlenden Unterlagen gebeten hatte, verständigen.

Herr Dr. Rohwedder behauptet, diese fehlenden Unterlagen (Rechnungen in Höhe von Rs. 12.190,09) mit seinem Schreiben vom 5. 10. 1965 an Ihren Vorgänger im Amt, Herrn Dr. Kunisch, eingereicht zu haben. Er sieht sich außerstande für diese Angelegenheit erneut tätig zu sein und bittet darum, daß von Ihrem Amt - falls Zweifel an der Richtigkeit seiner Abrechnung bestehen sollten - ein Beamter vom Generalkonsulat in Bombay beauftragt wird, die im Krankenhaus Angam geführten Bücher zu überprüfen.

Es bleibt Ihnen also anheimgestellt, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Herr Dr. Rohwedder hat in einem desidierten Schreiben in kraßester Form seinen Unwillen über die erneute Mahnung Ausdruck gegeben, und ich nehme deshalb davon Abstand, Ihnen dieses Schreiben zur Kenntnis zu bringen.

Als vielbeschäftigter Arzt, der 100 km südlich von Rourkela bei der gegenwärtigen anormalen Situation in Indien über Gebühr seines Dienst versehen muß, können wir seine Haltung



verstehen und nehmen davon Abstand, ihn in dieser Angelegenheit erneut anzusprechen.

Sofern der Rechnungshof den Verwendungsnachweis für Amgaon beanstanden sollte, empfehlen wir Herrn Dr. Kunisch, der sich seit Beginn des Jahres als Generalkonsul in Bombay befindet, wegen Überprüfung in Anspruch zu nehmen.-

Mit recht freundlichen Grüßen

AUSWÄRTIGES AMT

IV 3-88/18 Sbd.

53 Bonn 1, den 17. Januar 1966

Postfach  
Koblenzer Straße 99-103 (Eingang Wörthstraße 5)

Fernruf: Durchwahl 207 - 2525  
Vermittlung 2071

An die  
Gossner Mission  
1 B e r l i n 41  
Handjerystr.19/20



Betr.: Krankenhaus Amgaon/Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 4. Januar 1966 - Lz/L

Sehr geehrte Herren,

das Auswärtige Amt bestätigt den Eingang des Verwendungsnachweises, der sofort der rechnungsprüfenden Stelle zugeleitet wurde.


In der Schlußabrechnung führen Sie u.a. aus: "Bereits im Oktober abgerechnet 10.239,- DM". Aus den Akten ist dergleichen jedoch nicht ersichtlich, da Ihrem Schreiben vom 7. Dezember 1964, dessen sämtliche Anlagen Ihnen übrigens wieder zurückgegeben wurden, irgendwelche Belege nicht beigelegt waren, sondern lediglich eine Durchschrift einer Mitteilung an Herrn Dr. Rohwedder, daß Sie 10.301,- DM an ihn überwiesen hätten. Aber auch der Nachweis dieser Überweisung genügt nicht, so daß dringend gebeten werden muß, diese Belege noch zu beschaffen. Andernfalls ist mit Sicherheit die Rückforderung dieses Betrags zu erwarten.

Gleichzeitig wird noch um Mitteilung gebeten, ob und in welcher Höhe Habenzinsen angefallen sind. Die Habenzinsen sind ggfs. an die Legationskasse des Auswärtigen Amts, Postscheckkonto Köln 5100, unter Angabe der Verbuchungsstelle 2302/69 und des obigen Aktenzeichens zu überweisen.

Die ausführlichen Erläuterungen von Herrn Dr. Rohwedder zu dem Projekt bestehen im übrigen aus zwei DIN A 5-Seiten. Auf die Änderung des Verwendungszwecks ist er überhaupt nicht eingegangen. Ob die Rechnungsprüfungsbehörden sich damit zufrieden geben, bleibt abzuwarten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

In Auftrag

  
(Dr. Franke)



, 20.1.1966  
Lz/Wo.

An das  
Auswärtige Amt  
Frau Dr. Franke  
Bonn  
Postfach

5300

Betr.: Krankenhaus Amgaon/Indien  
Bezug: Ihr Schreiben IV 3-88/18 Sbd. v.17.1.1966

Sehr geehrte Frau Dr. Franke!

Ich darf Ihnen zunächst einmal danken für das Verständnis, das Sie mir bei unserem Gespräch am 11.d.Mts. in Bonn entgegengebracht haben.

Um alle aus der Abrechnung des Krankenhauses Amgaon noch bestehenden neuralgischen Punkte zu bereinigen, beantworte ich Ihr o.a. Schreiben sofort nach Erhalt und teile Ihnen folgendes mit:

1. Wegen der noch fehlenden Unterlagen hinsichtlich der Teilabrechnung in Höhe von Rs 12.190,09 = DM 10.301,- ist Herr Dr. Rohwedder von uns erneut gebeten worden, die einzelnen Rechnungen umgehend einzureichen.
2. Wir haben ebenso Verständnis dafür, daß das Projekt "Krankenhaus Amgaon" noch einmal, und zwar auch in Anbetracht der erfolgten Abweichungen vom ursprünglich vorgesehenen Verwendungszweck, zusammenfassend erläutert werden sollte.  
Zu unserem heutigen Schreiben an Herrn Dr. Rohwedder haben wir gebeten, daß er sich dieser Mühe unterzieht, damit wir Sie noch nachträglich zufriedenstellen können.
3. Was Ihre Frage bezüglich anfallender Habenzinsen anbelangt, glauben wir schon heute die Versicherung abgeben zu können, daß solche kaum abgerechnet werden können, da die flüssigen Mittel, die sowohl von Ihrem Amt als auch von BROT FÜR DIE WELT und von uns zur Verfügung gestellt worden sind, laufend verbraucht wurden.

Auf diese Frage werden wir aber noch nach eingehender Prüfung separat zurückkommen.

b.w.!

Wir hoffen, daß wir Ihnen zu 1) u. 2) die erbetenen Unterlagen  
in kürzester Zeit nachreichen können.

Mit recht freundlichen Grüßen

(K.Lenz)



, 4.1.1966  
Lz/L

An das  
Auswärtige Amt

5300 B o n n  
Koblenzer Str.99-103

Betr.: Beihilfe für Ausbau und Einrichtung des Operations-  
saales des Krankenhauses Amgaon/Indien

Bezug: Dort. Schrb. IV 3 88/18 Sbd. vom 22.11.1965

Sehr geehrte Herren !

Die uns mit Ihrem Schreiben vom 7. September 1965 zurück-  
gereichten Unterlagen für den Verwendungsnachweis in obi-  
ger Angelegenheit haben wir neu zusammengestellt und wir  
hoffen gern, daß unsere Abrechnung für eine Prüfung jetzt  
übersichtlich ist.

Alle Belege sind von uns auch mit dem vorgeschriebenen  
Vermerk "sachlich richtig und festgestellt" versehen wor-  
den, so daß auch dieser Formalität entsprochen worden ist.

Sie erhalten nun den Verwendungsnachweis in zweifacher Aus-  
fertigung, unterteilt nach folgenden Ausgabe-Positionen:

1. Einrichtung einer Operationseinheit
2. Baumaterial und Löhne
3. Elektrifizierung der Station
4. Bau einer Tbc-Station.

Für diese 4 Ausgabe-Positionen sind insgesamt

35.461,75 Rs

verausgabt worden. Für weitere

12.190,09 Rs

haben wir Ihnen bereits Belegunterlagen zugestellt, d.h.  
den Nachweis darüber erbracht, daß am 8.1.1964 DM 10.301,--  
von uns über den Deutschen Evangelischen Missions-Rat in  
Hamburg nach Indien überwiesen worden sind, die von Herrn  
Dr. Rohwedder für die Begleichung von Rechnungen indischer  
Firmen bestimmt gewesen sind.

Hierbei verweisen wir auf unser Schreiben vom 7.12.1964,  
mit welchem wir Ihnen aufgegeben haben, daß es sich um fol-  
gende Einzelrechnungen handelt:

Usha	404,46 Rs
Light House	5,35 Rs
M. Shah u. Company	1.690,-- Rs
Light House	90,28 Rs
Jaybee u. Bros	10.000,-- Rs

Diese Rechnungen haben wir nochmals von Amgaon angefordert und wir hoffen, daß wir sie Ihnen in den nächsten Tagen nachreichen können.

Wir möchten Ihnen bei dieser Gelegenheit danken, daß Sie ursprünglich nicht vorgesehene Kosten für den Bau einer Einheit für Tbc-Kranke noch nachträglich anerkannt haben.

Es dürfte nicht selten der Fall eintreten, daß vorgesehene Planungen von Projekten dieser Art später in ihrer Struktur eine Änderung erfahren müssen, weil vordringliche Aufgaben dies ergeben. Berücksichtigen Sie bitte auch, daß Herr Dr. Rohwedder als Missionsarzt einen mit deutschen Ärzten keinen vergleichbaren Dienst versieht, der ihm bei einem Tagesdurchschnitt von 150 - 200 Patienten keine Zeit für andere Aufgaben übrig läßt.

Erst seit einiger Zeit steht ihm durch eine Krankenschwester, die kaufmännisch versiert ist, eine wertvolle Hilfskraft zur Seite, so daß er sich mit Abrechnungsarbeiten nur noch am Rande zu befassen braucht.

Wir bitten Sie, davon Kenntnis zu nehmen, daß alle Zuweisungen für das Projekt in Amgaon - seien es staatliche Mittel, Zuschüsse von BROt FÜR DIE WELT oder Zuwendungen von unserer Gossner Mission - verbraucht worden sind, worüber keine Zweifel bestehen.

Sofern einzelne Belegunterlagen nicht mehr beigebracht werden können, möchten wir uns für die absolute und ebenso oft erprobte Ehrlichkeit von Herrn Dr. Rohwedder verbürgen. Er besitzt in jeder Weise unser Vertrauen.

Aus diesen Erwägungen möchten wir auch Sie bitten, bei diesem Verwendungsnachweis einen nicht allzu strengen Maßstab anzulegen und sich zufrieden zu stellen, wie es auch die Organisation BROt FÜR DIE WELT in Parallelfällen getan hat.

#### Anmerkung:

Für jede der einzelnen Ausgabe-Positionen (von I bis IV) sind Belege gesondert beigelegt.

Die Lohnkosten sind von Herrn Dr. Rohwedder ohne Einzelbelege in einer Liste aufgegeben worden. Er führt in Amgaon ein Kassenbuch über jeweils zu zahlende Löhne, Hierzu muß mitgeteilt werden, daß die meisten der indischen Bauarbeiter Analphabeten sind und daher keine Unterschrift leisten können.

Wir waren also gezwungen, aus dieser uns übersandten Lohnliste Löhne zusammenzustellen, um damit die Lohn-Ausgaben nachzuweisen.

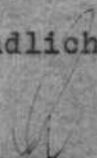
Die Berichte von Herrn Dr. Rohwedder, mit welchen er das Projekt in Amgaon in allen Einzelheiten ausführlich erläutert hat, sind Ihnen seinerzeit zugestellt worden und sollten sich noch in Ihrem Besitz befinden.



Wir nehmen aus diesen Erwägungen davon Abstand, einen sachlichen Bericht, wie er als Anlage 4 zum Verwendungsnachweis vorgesehen ist, abzugeben.

In der Hoffnung, Sie mit dieser detaillierten Abrechnung zufriedengestellt zu haben, sehen wir gern Ihrem Zustimmungsbescheid entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

  
(K. Lenz)

Anlagen

8812.1965  
Lz/Wo.

E i n s c h r e i b e n !

An die  
Evangelische Zentralstelle  
für Entwicklungshilfe e.V.

5300

Bonn  
Poppelsdorfer Allee 29

Betr.: projekt Nr. 63-11-73K Modernisierung der Einrichtung  
des GEL Church Hospital in Amgaon/Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 25.11.65 (Bi/Ki)

Sehr geehrter Herr Knöbel!

Wir haben gern davon Kenntnis genommen, daß das Auswärtige Amt in Bonn der Verwendung der gewährten Beihilfe nach der in Erscheinung getretenen Abweichung vom ursprünglich vorgesehenen Verwendungszweck zugestimmt hat und danken Ihnen für die Intervention in dieser Angelegenheit.

Den von Ihnen aufgestellten zahlenmäßigen Nachweis haben wir überprüft und bestätigen hiermit, daß wir mit Ihnen übereinstimmen.

Die für diesen Nachweis beizulegenden Belegunterlagen haben wir mit dem Vermerk "sachlich richtig und festgestellt" versehen, so daß wir auch dieser Formalität nachgekommen sind.

Gleichzeitig bestätigen wir, daß alle Rechnungen, soweit diese in Indien ausgestellt wurden, bezahlt worden sind. Bei den deutschen Lieferantenrechnungen liegen unsere Überweisungsaufträge (Berliner Bank) bei.

Bei den in Rechnung gestellten Rs. 1.553,05 für gezahlte Löhne an Bauarbeiter erbitten wir die Anerkennung des Auswärtigen Amtes, auch wenn hierfür keine Unterlagen, abgesehen von einer Aufstellung (Beleg 16), eingereicht worden sind.

Als Begründung dafür ist in Betracht zu ziehen, daß die indischen Bauarbeiter fast durchweg Analphabeten sind, und wir haben aus diesen Erwägungen keinen Grund, die Richtigkeit dieser Lohnkosten anzuzweifeln.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen



# EVANGELISCHE ZENTRALSTELLE FÜR ENTWICKLUNGSHILFE E.V.

- Einschreiben -

An die  
Gossner Missionsgesellschaft  
1 Berlin - Friedenau  
Handjerystr. 19-20

53 BONN, den 25. Nov. 1965

Poppelsdorfer Allee 29 III

Ruf: 55070

B1/K17

27. NOV. 1965

Erledigt: .....

Betr.: Projekt Nr. 63-11-73K Modernisierung der Einrichtung des  
Church Hospital in Amgaon, Indien  
hier: Schlußverwendungsnachweis

Bezug: Unser Schreiben vom 30. August 1965

Sehr geehrter Herr Lenz!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß das Auswärtige Amt den Antrag der Evangelischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe auf nachträgliche Genehmigung der Änderung des Verwendungszweckes gemäß unserem oben genannten Schreiben stattgegeben hat.

/ In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen einen zahlenmäßigen Nachweis, der von uns aufgrund der von Ihnen übersandten Belege und Rechnungen zusammengestellt wurde, mit der Bitte, denselben, bevor wir ihn an das Auswärtige Amt weiterleiten, zu überprüfen und dabei festzustellen, ob er mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Unterlagen übereinstimmt.

Auch wären wir Ihnen für die Erstellung eines kurzen sachlichen Berichts über das Projekt dankbar.

/ Ferner fügen wir diesem Schreiben die uns übersandten Belege und Rechnungen bei, die wir gemäß den Bewilligungsbedingungen mit dem Vermerk "sachlich und rechnerisch richtig und festgestellt" sowie mit Datum und Unterschrift von Ihnen, als Rechtsträger des Projektes, zu versehen bitten. Auch können wir leider nicht ersehen, daß es sich um quittierte Rechnungen handelt. Wir wären Ihnen für eine entsprechende Bestätigung dankbar.

Da wir vom Auswärtigen Amt wegen der Vorlage des Schlußverwendungsnachweises bereits gemahnt worden sind, bitten wir um eine baldmögliche Rücksendung der oben erwähnten Dokumente.

Mit freundlichen Grüßen

EVANGELISCHE ZENTRALSTELLE FÜR  
ENTWICKLUNGSHILFE e.V.

*Knöbel*  
( Knöbel )

2 Anlagen

G. E. L. Church Hospital  
P. O. Amgaon  
Via Deogarh, Dt. Sambalpur, (Orissa)

Muster für den Verwendungsnachweis

— Anlage 4 —

(Nr. 18 ff. d. Richtl.)

## Verwendungsnachweis

zum

Bewilligungsbescheid des .....

vom ..... Nr. ....

Empfänger der Zuwendung: ~~Gossnersche~~ Missionsgesellschaft  
Missionskrankenhaus Amgaon, Indien  
Betrag und Art der Zuwendung (rückzahlbar, nicht rückzahlbar):

nicht rückzahlbar

Zweck der Zuwendung:

Einrichtung eines Operationssaales und anderer für einen  
Operationsbetrieb notwendigen Gegenstände.

Anschaffung eines Generators für el. Stromerzeugung.

### A. Sachlicher Bericht

1. Gesamtaufwand und Finanzierung der Arbeiten oder Aufgaben, für die die Zuwendung  
gewährt ist (Zuwendungsbetrag, Eigenmittel, Beiträge Dritter, sonstige Fremdmittel):

Das Missionskrankenhaus der Gossner Mission in Indien besteht seit 1953. Es liegt in einer ländlichen Umgebung mit zumeist sehr armer Bevölkerung. Bei weitem die meisten Patienten können ihre Medikamente nicht voll bezahlen, sodass dem Krankenhaus ein Defizit von jährlich mehreren Tausend Rupies entsteht bei ca 30 000 Patienten pro Jahr.

Da mein Vorgänger als Internist nur wenig operiert hat genügte ein kleiner Operationsraum mit wenigen Instrumenten und Einrichtungsgegenständen. ~~Seit~~ Da ich von Haus aus Chirurg bin, ist seit meiner Ankunft naturgemäss mehr operiert worden. Für grosse Operationen ist jedoch el. Licht unbedingt erforderlich.

Das ursprünglich von Dr. Gründler "zum Bau und Einrichtung eines Operationssaales" beantragte Geld möchte ich daher jetzt schon zur Vervollständigung des jetzigen, kleinen Operationsraumes in Anspruch nehmen und nicht erst warten, bis der neue Op. fertig ist.



2. Eingehende Darstellung der Durchführung der Arbeiten oder Aufgaben, ihres Erfolgs und ihrer Auswirkungen, Angaben über die Verwendung der Zuwendung im Rahmen der Gesamtausgaben sowie über die Höhe der — aufgegliederten — Gesamteinnahmen und -ausgaben.<sup>1)</sup>

Bisher wurden aus den vom Auswärtigen Amt in Bonn zur Verfügung gestellten Mitteln angeschafft :

1. Ein Generator für 12 000 Watt Wechselstrom.  
(Der Generator konnte wegen der frühzeitig einsetzenden Regenzeit noch nicht nach Amgaon gebracht werden. 10 000 Rs sind angezahlt worden. 7 000 Rs noch zu zahlen. Einschliesslich Transport )
2. Ein Hochdruckdampfsterilisator mit Petroleumheizung.
3. Zwei Deckenventilatoren mit Zubehör
4. Drei el. Lampen mit Schaltern, Kabeln, Steckern usw.

<sup>1)</sup> Tätigkeits- oder Geschäftsberichte, etwaige Veröffentlichungen und dgl. sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.

# G. E. L. Church Hospital

Amgaon P. O.

Via, Deogarh, Dt. Sambalpur, Orissa.

Railway-Station Rourkela.

Ref.

1. DEZ. 1964

Date.....25.11.....1964

Erlidigt:.....

P. Seiber  
H. Seiber  
J. 1/2

Lieber , verehrter Herr Dir. Berg !

Hier ist nun endlich die lange erwartete Abrechnung !  
Kommentar : Gott sei Dank, geschafft !!!

Ich habe überall eine kleine Erläuterung zugefügt, knapp, aber ich denke doch verständlich. Die Unterlagen liegen bei. Für die Bauvorhaben habe ich keine Unterlagen beigelegt, da wir, wie ich auch in dem Bericht an das Ausw. Amt erwähnt habe, ja nicht für jeden einzelnen Bau das Material eingekauft haben. Ich habe die Rechnungen alle zusammenge-rechnet sowie auch die Löhne. Aus den Gesamtkosten für die Bauten habe ich dann nach cbm umbautem Raum und entsprechend der Fertigungsqualität ( z.B. beim Generatorhaus geringer als beim Operationssaal) die Kosten für die einzelnen Bauten errechnet.

Das Geld von Brot für die Welt ist jetzt endgültig abgerechnet.

Das Geld vom Auswärtigen Amt ist noch nicht ganz abgerechnet. Wir erwarten noch eine Operationslampe und die Rechnung von Siemens in Rourkela für die el. Hauptleitung (ca 1200 Rs)

Das Geld von der Zentralstelle für Entwicklungshilfe ist auch noch nicht abgerechnet. Ich habe den Stellen versprochen, sofort nach Abschluss die endgültige Abrechnung zu schicken. Das wird im Falle der Zentralstelle aber wegen des Brunnenbaues (den wir allerdings unterlassen müssen, wenn Peusch uns das Geld nicht gibt) bis Mai dauern. (tiefster Wasserstand)

Ich dachte mir weiterhin, dass es recht nett wäre, wenn wir den Spendern ein paar Bilder zukommen lassen. Ich will morgen ein paar Bilder machen und lasse Ihnen dann die Dias



# C. F. L. Church Hospital

zukommen mit der Bitte von den entsprechenden Bilder schwarz-  
weiss Abzüge machen zu lassen und den Spendern zu schicken.

So, das war es für heute. Ich habe es gerade noch ge-  
schafft. Morgen früh soll ein Bote zum benachbarten  
Markt ( Bonaigarh) Der Kann den Brief dann noch mit-  
nehmen.

Herzliche Grüsse !

W. H. Boller

# G. E. L. Church Hospital

Amgaon P. O.

Via, Deogarh, Dt. Sambalpur, Orissa.

Railway-Station Rourkela.

Ref.

Date.....25.11.1964

An die

Diakonische Arbeitsgemeinschaft  
Evangelischer Kirchen  
Brot für die Welt.

Betr.: Beihilfe für das Missionskrankenhaus Amgaon / Indien  
der Gossner Missionsgesellschaft in Höhe von

85 000 DM

Sehr geehrte Herren!

Anbei überreichen wir Ihnen die Schlussabrechnung über  
die uns gewährte Beihilfe zum Ausbau unseres Krankenhauses.

Über die im Zeitraum von 1961 und 1962 verbauten Mittel  
ist bereits abgerechnet worden.

1963 wurden im Hinblick auf den geplanten Krankenhaushaupt-  
bau bereits Ziegel gebrannt und Bauholz angeschafft. Ausser-  
dem wurde ein altes, halb verfallenes Gebäude ausgebessert  
und ein Krankenhausgebäude für Leprakranke daraus gemacht.

Wie Ihnen sicher bekannt ist, erführen wir Anfang des Jahres  
1964, dass ein Staudamm durch den Brahmani gebaut werden  
soll und dass unser Krankenhaus unter Wasser gesetzt werden  
wird. Der bereits an Brot für die Welt gestellte weitere  
Antrag über 60 000 DM wurde daraufhin zurückgezogen, da  
eine Vergrößerung des Krankenhauses unter diesen Umständen  
unterbleibt.

Da jedoch nach regierungsamtlicher Mitteilung nicht vor  
1975 mit dem Baubeginn zu rechnen ist, also das Kranken-  
haus sicher noch bis 1980 arbeiten wird, schienen uns einige



kleinere Erweiterungen doch gerechtfertigt, zumal ein Teil des Materials schon bereit lag, (Ziegel, Kalk, Holz) und wir andererseits räumlich sehr beengt waren. So hatten wir z.B. nur einen Raum für Entbindungen und Wöchnerinnen, nur einen Raum für das Labor und zum Aufbewahren der Medikamente und keinen Raum für unser Röntgengerät.

Wir haben daher den Restbetrag von 14 749.71 Rs dazu verwendet ein neues Entbindungszimmer mit Waschraum und Klosett, ein Wöchnerinnenzimmer für 4 - 5 Betten, ein Röntgenzimmer und ein Zimmer für die Stationsarbeit (Aus- kochen von Spritzen, Stationsschreibarbeit usw. gebaut.

Da wir keine Krankenhausküche haben und auch kein Personal dafür, müssen sich unsere Patienten von ihren Angehörigen verpflegen lassen. Die bisherigen Kochstellen wurden mit zunehmender Patientenzahl zu wenig. Wir haben deshalb eine Unterkunft im landesüblichen Stil mit Kochstellen gebaut.

Die Abrechnung wollen Sie bitte aus beiliegendem Blatt ersehen.

Zum Schluss dürfen wir Ihnen noch einmal ganz herzlich für Ihre grösszügige Beihilfe danken. Mit gleicher Post gehen einige Bilder der neuen Bauten nach Berlin ab. Ich habe ~~vielleicht~~ Herrn Dir. Berg gebeten, Ihnen diese Bilder zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen !

*Dr. W. Rohwedder*

(Dr. W. Rohwedder)

G.E.L. Church Hospital Amgaon, Indien.

Anlage 3.

Erläuterung.

1. Die Beihilfe des Auswärtigen Amtes für das Missionskrankenhaus Amgaon wurde zum Bau und zur Einrichtung eines Operationssaales und zur Elektrifizierung der Station verwendet. Es wurde eine Operationsraumeinheit bestehend aus einem Operationssaal, einem Sterilisationsraum und einem Waschraum für Operationswäsche gebaut. Diese Operationsraumeinheit wurde zusammen mit einer Entbindungsabteilung und einem Röntgenzimmer und einem Stationszimmer erstellt. Für letztere wurden Mittel von Brot für Welt verwendet. Die Baumaterialien und die Löhne wurden für das gesamte Bauvorhaben, wozu auch noch ein Tuberculosehaus, eine Unterkunft für ambulante Patienten und anderes gehören, abgerechnet. Der entfallende Anteil auf Operationsraumeinheit und Generatorenhaus wurden gemäss cbm ummauertem Raum und Fertigungsqualität ermittelt. Die Unterlagen für das gesamte Bauvorhaben haben wir daher nicht mit eingereicht. Sie stehen auf Wunsch zur Verfügung.
2. Die Unterlagen für die Einrichtungsgegenstände für den Operations- und den Sterilisationsraum sind beigelegt. Eine Zusammenstellung findet sich in Anlage 1. Zu meinen Reisekosten wäre zu sagen, dass man in Indien nicht auf Grund von Katalogen aussuchen kann. Ich habe mich daher erst an Ort und Stelle von der Qualität der zu kaufenden Sachen überzeugt.
3. Für die Elektrifizierung der Station wurde ein Dieselgenerator mit Wasserkühlung von 12 000 Watt angeschafft. Für diesen Generator wurde ein Haus mit einem Kühlbecken gebaut. Die Installation wurde von einer indischen Firma durchgeführt, ein Teil von einem Elektriker, den wir selbst angestellt hatten. (siehe Anlage 2) Die Rechnung für den Restbetrag für den Generator ist uns verloren gegangen. Wir haben die Firma angeschrieben, dass sie uns eine Abschrift schickt.  
Für die Installation des Generator durch Ingenieure der Firma Siemens, Rourkela liegt keine Rechnung vor. Die Herren haben freundlicherweise ihre Freizeit zur Verfügung gestellt und kamen 2 mal sonntags zu uns. Ausserdem haben sie uns einen Regler für den Generator gebaut. Wir haben sie bewirtet und ein Geschenk gemacht.
4. Der noch ausstehende Restbetrag wird zur Anschaffung einer grossen schattenfreien Operationslampe verwendet. Die Lampe wurde im März 64 bestellt. Die Firma hat eine sehr lange Lieferfrist. Der Rest ist für das Hauptkabel, das uns die Fa. Siemens, Rourkela geliefert hat. Die Rechnung steht noch aus.



# Zahlenmäßige Nachweisung<sup>2)</sup>

zum

## Verwendungsnachweis

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.

Lfd. Nr.	Nr. der Belege <sup>2)</sup>	Tag der Zahlung	Leistungspflichtiger oder Empfänger sowie Grund der Zahlung	Einnahme		Ausgabe	
				DM	Pf	DM	Pf
1			Bau einer Operationsraum- einheit m. Operationssaal, Sterilisationsraum u. Wasch- raum f. Operationswäsche (233,3 cbm ummauerter Raum u. 17 qm Veranda) Baumaterial u. Transport Löhne			<del>4.080,-</del> Rs <del>3.263,-</del> "	
2			Einrichtung der Operationsraum- einheit				
	1		1. 4 Schränke, 1 Entbindungs- tisch (Fa. Bole Brothers, Bombay)			3.352,20	"
	2		2. 3 Instrumentenwagen (Fa. M. Shah & Co., Bombay)			1.089,-	"
	3		3. Sterilisiertrommeln, Operationsgeschirr (Fa. M. Shah & Co., Bombay)			1.009,25	"
	4		4. Trommelständer, Stühle (Fa. M. Shah & Co., Bombay)			522,50	"
	5		5. Instrumententisch (Fa. M. Shah & Co., Bombay)			695,12	"
	6		6. Schaumgummiauflagen f. Op. Tisch u. Entbindungs- tisch (Fa. Dunlop, Calcutta)			214,06	"
	7		7. 2 fahrbare Ständer f. Saug- pumpe u. Diathermieschneide- gerät (Fa. M. Shah & Co., Bombay)			364,50	"
	8		8. Verbandswagen (Fa. M. Shah & Co., Bombay)			495,-	"
	9		9. Sterilisiergerät f. Op. Ge- schirr (Fa. Bole Brothers Bombay)			486,15	"
	10		10. Ständer u. Ventile f. Sauer- stoffflasche (Fa. Bole Bro- thers, Bombay)			203,55	"
	11		11. Kleine Operationslampe (Fa. Surgical Co., Bombay)			145,-	"
	12		12. Wasserfilter (Fa. Variety Stores, Rourkela)			286,76	"
	13		13. Wasserwanne (Fa. Variety Stores, Rourkela)			34,24	"
	14		14. 2 Eimer (Fa. Variety St.)			16,80	"
	15		15. Bettpfannen, Gummitücher usw. (Fa. Variety Stores)			102,22	"
	16		16. Op. Wäsche (Fa. Patel & Desai, Bombay)			34,32	"
	16a		17. Reisekosten Dr. Rohwedder n. Bombay			524,-	"
			18. Bahntransport d. Gegenstände n. Rourkela			536,80	"
	17		19. Teiltransport Rourkela-Angaon (1 Fahrt m. Jeep)			57,62	"
			Summe			17.512,09	Rs

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.

<sup>3)</sup> Die Belege sind, wenn nichts anderes bestimmt ist, dem Verwendungsnachweis (I. Ausfertigung) beizufügen.



### Nachweisung<sup>2)</sup>

Aufteilung der Ausgabe auf								Vermerke
Personalkosten		Geschäftsbedürfnisse		Materialkosten		Sonstiges		
DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	
2265.	-					1080.	-	
				3352.	20			
				1087.	-			
				1009.	25			
				522.	50			
				695.	12			
				314.	06			
				364.	50			
				445.	-			
				486.	15			
				203.	55			
				145.	-			
				286.	76			
				34.	24			
				16.	50			
				102.	22			
				34.	32			
		524.	-					
		536.	80					
		57.	02					
3263.	-	1118.	42	9050.	67	2100.	-	

Abschluß am .....

Summe der Einnahmen: ..... DM

ab Summe der Ausgaben: ..... DM

**Bestand**

Mehrausgabe ..... DM

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses wird  
hiermit bescheinigt.

....., den ..... 19.....

*Gossnersche Missionsgesellschaft*

*1000 Berlin*

*Handjerystraße 19*

(Rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers)



# Zahlenmäßige Nachweisung<sup>2)</sup>

zum

## Verwendungsnachweis

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.

## B. Zahlenmäßige

Lfd. Nr.	Nr. der Belege <sup>3)</sup>	Tag der Zahlung	Leistungspflichtiger oder Empfänger sowie Grund der Zahlung	Einnahme		Ausgabe	
				DM	Pf	DM	Pf
3			Übertrag Elektrifizierung d. Station a) Bau eines Generatorhauses (55 cbm ummauerter Raum) u. umzäunter Platz f. Dieselölvorrat Baumaterial u. Transport Löhne b) Anschaffung eines Diesel- generators (Restbetrag) Transport v. Calcutta n. Amgaon Installation d. Ingenieure d. Fa. Siemens, Rourkela c) Elektrische Installation d. Station  1. Kabel, Steckdosen, Schalter, Lampen, Glühbirnen, Verteiler u. a. Material z. elektr. In- stallation (Fa. Lighthouse, Rourkela)  2. 5 Deckenventilatoren 2 Stehventilatoren (Fa. Usha, Rourkela) 3. 2 Lampen (Fa. Central Electric, Bombay) 4. Materialtransport Rourkela- Amgaon (Jeep 1 Mal)  Löhne Fa. K. P. Burma, Rourkela Amrit Toppo  Abrechnung per 7.12.64 <u>Schlußabrechnung:</u> Baumaterial (Anlage 2) Löhne  zusammen			17.512,09 Rs   920,- " 752,- " 4.500,- " 620,- " 200,- "   4.344,- " 38,- " 236,- "  1.221,34 " 79,80 " 44,72 "  1.943,30 " 125,- "  32.536,25 Rs  1.375,- Rs 1.505,- "  2.880,- Rs  35.416,25 RS =====	
			Summe			35.416, 25 Rs	

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.

<sup>3)</sup> Die Belege sind, wenn nichts anderes bestimmt ist, dem Verwendungsnachweis 1. Ausfertigung) beizufügen.



### Nachweisung<sup>2)</sup>

Aufteilung der Ausgabe auf								Vermerke
Personalkosten		Geschäftsbedürfnisse		Materialkosten		Sonstiges		
DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	
<u>Zusammenstellung</u> Nachweis zu Anlage 1 = 32.536,25 Rs = DM 27.330,44 Nachweis zu Anlage 2 = 2.880,-- Rs = DM 2.419,20 ber. im Oktober 1963 abgerechnet = 12.190,09 Rs = DM 10.301,-- <hr/> 47.606,34 Rs = DM 40.050,64 =====								

Abschluß am .....

Summe der Einnahmen: 40.000,- DM

ab Summe der Ausgaben: 40.050,64 DM

**Bestand**

Mehrausgabe 50,64 DM

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses wird  
hiermit bescheinigt.

Berlin, den 20. Juli 1965

**Gossnersche Missionsgesellschaft**  
1000 Berlin 41

Handelsstraße 19-20  
(Rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers)

### Einrichtung einer Operations-Einheit

Nachweisung I	Operationseinheit	10.169,09 Rs.	=	8.542,-- DM
Nachweisung II	Baumaterial u. Löhne	7.384,14 "	=	6.203,-- "
Nachweisung III	Elektrifiz. d. Station	15.039,06 "	=	12.633,-- "
Nachweisung IV	Bau e. TBC-Station	2.869,46 "	=	2.410,-- "
zus.:		35.461,75 Rs.	=	29.788,-- DM
bereits im Oktober 1963 abgerechnet		12.190,09 Rs.	=	10.239,-- DM
insgesamt:		47.651,84 Rs.	=	40.027,-- DM
		=====		

Kurs : 1 Rs. = 0,84 DM

Abschluß am 6. Januar 1966

Summe der Einnahmen:	40.000,-- DM
ab Summe der Ausgaben:	<u>40.027,-- DM</u>
Bestand	
Mehrausgabe	<u>27,-- DM</u>

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses  
wird hiermit bescheinigt.

Berlin-Friedenau, den 6. Januar 1966





G.E.L. Church Hospital Amgaon

Löhne f. Bauarbeiter vom Februar bis Mai 1964

(Auszug aus der Abrechnung v. Dr. Rohwedder)

für Löhne gezahlt am	14.2.64	Rs.	43,20
	28.2.64	"	130,60
	14.3.	"	81,60
	21.3.	"	124,25
	28.3.	"	265,35
	5.4.	"	335,40
	18.4.	"	334,60
	30.4.	"	379,90
	11.4.	"	269,--
	1.5.	"	383,20
	9.5.	"	300,20
	16.5.	"	295,60
	23.5.	"	320,45
		Rs.	3.263,35
			=====

Rps.  
XXXXXXXXXX

Einrichtung der Operations- raumeinheit		
1	1. 4 Schränke, 1 Entbindungstisch (Fa. Bole Brothers, Bombay)	3.352,20
2	2. 3 Instrumentenwagen (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	1.089,--
3	3. Sterilisiertrommeln, Operationsgeschirr (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	1.009,25
4	4. Trommelständer, Stühle (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	522,50
5	5. Instrumententisch (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	695,12
6	6. Schaumgummiauflagen f. Op. Tisch u. Entbindungstisch (Fa. Dunlop, Calcutta)	214,06
7	7. 2 fahrbare Ständer f. Saugpumpe u. Diathermieschneidegerät (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	364,50
8	8. Verbandswagen (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	495,--
9	9. Sterilisiergerät f. Op. Geschirr (Fa. Bole Brothers)	486,15
10	10. Ständer u. Ventile f. Sauerstoffflasche (Fa. Bole Brothers, Bombay)	203,55
11	11. Kleine Operationslampe (Fa. Surgical & Co., Bombay)	145,--
12	12. Wasserfilter (Fa. Variety Stores, Rourkela)	286,76
13	13. Wasserwanne (Fa. Variety Stores, Rourkela)	34,24
14	14. 2 Eimer (Fa. Variety St.)	16,80
15	15. Bettpfannen, Gummithücher usw. (Fa. Variety Stores)	102,22
16	16. Op. Wäsche (Fa. Patel & Desai, Bombay)	34,32
16a	16a Reisekosten Dr. Rohwedder n. Bombay Bahntransport d. Gegenstände n. Rourkela	524,--
17	17. Teiltransport Rourkela - Amgaon (1 Fahrt m. Jeep)	536,80 57,62

10.169,09

xxx Rs.xx

xxx Rs. xx

xxx Rs. xx

xxx Rs. xx

3.352, 20

1.089, --

1.009, 25

522, 50

695, 12

214, 06

364, 50

495, --

486, 15

203, 55

145, --

286, 76

34, 24

16, 80

102, 22

34, 32

524, --

536, 80

57, 62

1.118, 42

9.050, 67



II

Rps.  
XXXXXX

Bau einer Operationsraumeinheit  
m. Operationssaal, Sterili-  
sationsraum und Waschraum f.  
Operationswische  
(233,3 cbm ummauerter Raum  
u. 17 qm Veranda)

Baumaterial und Transport

Beleg fehlt	31.1.64	8 Sack Zement	64,--
" "	12.2.64	9 " "	72,--
1	12.2.64	Benzin f. Transport v. Zement	45,58
Bel.f.	14.3.	70 Sack Zement	560,--
" "	14.3.	Transportkosten durch Lkw	
2		Dr. Junghans für Zement	58,--
	11.4.	Kleinteile, Rechn. Firma	
3		Rambilas Agarwala	312,75
	16.4.	Dachplatten, Rechnung 12.3.64	
4		Fa. Harduttrai Ranglal	547,63
	16.4.	Moniereisen, Rechng. v. 14.4.	
5		Rungta	15,33
	16.4.	Benzin, Fahrt nach Bourkela	38,78
Bel.f.	30.4.	Dachziegel, in Amgaon hergest.	130,--
6	6.5.	Leitern, Moniereisen, Bolzen	120,60
Bel.f.	9.5.	Kleinteile, Fa. Horakud, Hardware	174,--
" "	9.5.	dto. dto.	54,25
7	28.5.	dto. dto.	346,50
8	25.5.	Transportkosten	135,--
9	26.5.	Iron pipes (Rechnung TTC)	33,12
10	26.5.	Transportkosten (Fudi-Amgaon)	501,--
11	26.5.	Flachplatten (Fa. Gotindram Sh.)	449,40
12	26.5.	Kleinteile (Hirukud, Hardware)	72,75
13	13.6.	35 Sack Zement (Durga Dutta Gogal)	323,40
14	13.6.	Transportkosten f. Deogarh/ Amgaon	66,70
15		Löhne f. Bauarbeiter lt. beil. Aufstellung	3.263,35

7.384,14

xxx Rps. xxx

xxx Rps. xx

xxx Rps. xx

64,--

72,--

45,58

560,--

58,--

312,75

547,63

15,33

38,78

130,--

120,60

174,--

54,25

346,50

135,--

33,12

501,--

449,40

72,75

323,40

66,70

3.263, 35

3.263, 35

3.275,73

845,06



Lfd. Nr. der Nr. Belege		Tag der Zahlung	Leistungspflichtiger oder Empfänger sowie Grund der Zahlung	B. Zahlensmäßige		Nachweisung				
				Einnahme Rs.	Ausgabe Rs.	Personalkosten	Geschäftsbedürfnisse	Materialkosten	Sonstiges	Vormerke
			<u>Elektrifizierung der Station</u>							
			Bau eines Generatorhauses (55 cbm ummauerter Raum)							
1			a) Baumaterial u. Transport							
2			Dinanath Agencies, Rourkela		506,--			506,--		
			Forest Department Orissa		497,70			497,70		
			b) Löhne 30.5.		336,--	336,--				
			13.6.		335,--	335,--				
3			<u>Anschaffung eines Diesel-Genera- tors (Restbetrag)</u>		4.500,--			4.500,--		
4			Transportkosten							
			v. Calcutta nach Amgaon		620,--				620,--	
			Installation durch Ingenieure der Firma Siemens, Rourkela		200,--	200,--				
			<u>Elektr. Installation der Station</u>							
			Light House, Rourkela		367,90 )					
5					1.586,61 )					
6					419,89 )					
7					678,52 )					
8					76,80 )					
9					374,25 )					
10					38,02 )					
11					63,13 )					
12					5,-- )					
13					59,84 )					
14					12,89 )					
15					96,15 )					
16			Usha Sales Private Ltd.		826,31			826,31		
17			dto.		395,03			395,03		
18			Central Electric, Bombay		79,80			79,80		
19			Lekraj Pawan Kumar		204,49			204,49		
20			dto.		436,21			436,21		
21			Universal Engineering, Calcutta		210,--			210,--		
22			Transport-Kosten Rourkela - Amgaon		44,72				44,72	
			Löhne		602,80	602,80				
			"		1.340,50	1.340,50				
			"		125,50	125,50				
Summe:					15.039,06	2.939,80		11.434,54		664,72



B. Zahlensätze				Nachweisung					
Lfd. Nr. der Nr. Belege	Tag der Zahlung	Leistungspflichtiger oder Empfänger sowie Grund der Zahlung	Einnahme Rs.	Ausgabe Rs.	Personalkosten	Geschäftsbedürfnisse	Materialkosten	Sonstiges	Vermerke
Bau einer Einheit f. Tuberkulosekranke									
1		Hirakud Hardware		33,50			33,50		
2		Transport-Kosten		158,--				158,--	
3		"		160,--				160,--	
4		Bisra Road, Rourkela		146,--			146,--		
5		Rambilas Agarwala		131,80			131,80		
6		Janata Hardware Stores		56,02			56,02		
7		Gobindprasad Rambilas		31,50			31,50		
8		Rambilas Agarwala		46,21			46,21		
9		Bombay Glass House		13,59			13,59		
10		Rambilas Agarwala		70,90			70,90		
11		Gobindram Shree Lal		29,79			29,79		
12		Hirakud Hardware		166,95			166,95		
13		Rambilas Agarwala		44,40			44,40		
14		Benzin-Rechnung		146,40				146,40	
15		Hirakud Hardware		88,--			88,--		
16		"		36,87			36,87		
17		"		92,23			92,23		
18		"		57,60			57,60		
19		Vajir & Co.		52,50			52,50		
20		Rambilas Agarwala		14,30			14,30		
21		Dieselöl, Associated Traders		78,75				78,75	
22		Petroleum		44,20				44,20	
23		Omkarnal Agarwala		35,--			35,--		
				1.734,51					
Löhne 6.6.				366,--	366,--				
Personalkosten 20.6.				328,--	328,--				
27.6.				274,50	274,50				
1.2.				51,80	51,80				
10.3.				114,65	114,65				
Summe:				2.869,46	1.134,95	1.147,16	587,35		



# Zahlenmäßiger Nachweis

Projekt Nr. 63-11-73K

Modernisierung der Einrichtung des  
Church Hospital in Amgaon, Indien

Eingereicht am:

Bewilligungsbescheid des Auswärtigen Amtes vom  
10.12.1963 - IV 3 80.SL/1-60/0-11-92.12

## Einnahmen

Rs

1. Zuschuß der Evangelischen Zentralstelle für Entwick- lungshilfe e.V., Bonn DM 20.000,--	23.810,--
2. Eigenmittel des Church Hospital in Amgaon, Indien (Gossner Mission, Berlin) DM 500,90	596,28
Insgesamt	24.406,28 =====

## Ausgaben

Rs

DM

1. 40 eiserne Betten, 40 eiserne Ablegekästen, 10 eiserne Regale, 17 eiserne Stühle, 5 eiserne Tische u. 4 eiserne Schränke	6.201,-- <sup>+</sup>	5.208,74
2. 1 Petroleum-Kühlschrank (170 l) mit Ersatzteilen u. Zubehör	1.037,40	871,40 <sup>+</sup>
3. 1 Eisschrank (Elektrolux - Modell LA 50)	2.825,-- <sup>+</sup>	2.372,95
4. 1 Leitz-Mikroskop (SM 044P48/81)	2.067,96	1.737,05 <sup>+</sup>
5. Medizinisch-technische Geräte	1.768,80 <sup>+</sup> 691,68	1.485,76 581,-- <sup>+</sup>
6. 1 Instrumentenschrank	894,37 <sup>+</sup>	751,26
7. 40 Decken	200,-- <sup>+</sup>	168,--
8. 1 Operationslampe	1.155,-- <sup>+</sup>	970,18
9. 3 Kerosinbrenner	158,50 <sup>+</sup>	133,14
10. 1 Jeepanhänger	850,-- <sup>+</sup>	714,--
11. Autozubehör	526,50 <sup>+</sup>	442,25
12. 2 Petromax-Rapid Laternen	99,73	83,77 <sup>+</sup>
13. Baumaterial	2.437,29 <sup>+</sup>	2.047,28
14. Elektro-Installationsmaterial	1.365,-- <sup>+</sup>	1.146,58
15. Transportkosten	575,-- <sup>+</sup>	483,--
16. Arbeitslöhne	1.553,05 <sup>+</sup>	1.304,54
Insgesamt	24.406,28 =====	20.500,90 =====

+ kennzeichnet in welcher Währung  
(Rs oder DM) der Betrag gezahlt  
worden ist.

Wechselkurs: 1 DM = 1,1905 Rs  
1 Rs = 0,84 DM

Sachlich und rechnerisch  
richtig und festgestellt:

EVANGELISCHE ZENTRALSTELLE FÜR  
ENTWICKLUNGSHILFE e.V.

AUSWÄRTIGES AMT

IV 3 88/18 Sbd.

53 Bonn 1, den 22. November 1965

Postfach

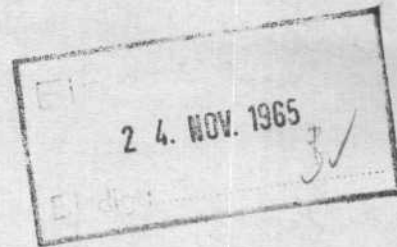
Koblenzer Straße 99-103 (Eingang Wörthstraße 5)

Fernruf: Durchwahl 207.....2525

Vermittlung 2071

An die  
Gossner Mission

1 B e r l i n 41  
Handjerystr. 19



Betr.: Beihilfe für Ausbau und Einrichtung des Operations-  
saales des Krankenhauses Amgaon/Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 20. Juli 1965 - Lz./We.

Sehr geehrte Herren,

das Auswärtige Amt erinnert an die Erledigung seines Schreibens  
vom 7. September 1965.

Die Angelegenheit ist deshalb dringlich, weil die Vorprüfungs-  
stelle bereits seit längerem mit der Prüfung der Ausgaben des  
Rechnungsjahres 1963 beschäftigt ist und nachdrücklich die Vorlage  
der noch fehlenden Verwendungsnachweise fordert.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrag

(Dr. Kunisch)



AUSWÄRTIGES AMT

IV 3 - 88/18 Sbd.

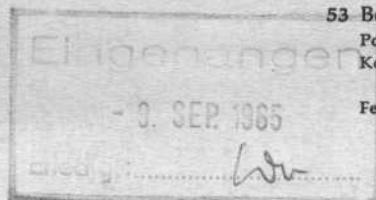
53 Bonn 1, den 7. September 1965

Postfach

Koblenzer Straße 99-103 (Eingang Wörthstraße 5)

Fernruf: Durchwahl 207 2525

Vermittlung 2071



An die

Gossner Mission

1 B e r l i n 41

Handjerystr. 19-20

Betr.: Beihilfe für Ausbau und Einrichtung des Operationssaales des Krankenhauses Amgaon/Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 20. Juli 1965 - Iz./We.

Anlagen: 1 Heft

Sehr geehrte Herren,

das Auswärtige Amt bestätigt den Eingang des Verwendungsnachweises und der Belege. Da der betreffende Sachbearbeiter im August Urlaub hatte, konnte erst jetzt mit der Prüfung begonnen werden. Dabei wurde zunächst festgestellt, daß der durch die Allgemeinen Bewilligungsbedingungen vorgeschriebene Vermerk "Sachlich richtig und festgestellt" auf sämtlichen Belegen fehlt. Es wird gebeten, den Vermerk nachzuholen.

Im übrigen ist der Verwendungsnachweis äußerst unübersichtlich aufgestellt und deshalb kaum prüfbar. Es wird gebeten, die zahlenmäßige Nachweisung neu zu erstellen gem. Ziff.6 Abs.4 der noch einmal beige-fügten Allgemeinen Bewilligungsbedingungen, d.h. die einzelnen Rechnungen sind nacheinander aufzuführen und zweckmäßig in gleicher Reihenfolge zu sortieren. Die fehlenden Belege sind so weit wie möglich noch zu beschaffen, da bei aller Anerkennung der schwierigen Verhältnisse am Hospital nicht darauf verzichtet werden kann. Wenn z.B. die Herren der Fa. Siemens, die den Generator montierten, nicht entlohnt wurden, sondern lediglich ein Geschenk im Wert von 200 Rp. erhielten, so hätte die Rechnung für das Geschenk mit einem entsprechenden Vermerk beige-fügt werden müssen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, daß die Zuwendung ausschließlich für Ausbau und Einrichtung des Operationssaals bestimmt war. Der Bau einer Einheit für Tbc-Kranke stellt deshalb eine zweckwidrige Verwendung dar (vgl.Ziff.2 der Allg.Bewilligungsbedingungen). Das Auswärtige Amt erklärt sich in der Annahme, daß diese Maßnahme anstatt

der ursprünglich vorgesehen im Augenblick sich als dringlicher erwies und Herr Dr. Rohwedder schnell disponieren mußte, ausnahmsweise nachträglich damit einverstanden.

Um Rückgabe des ergänzten Verwendungsnachweises innerhalb von 2 Monaten wird gebeten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrag

  
(Dr. Kunisch)

7785

IAL-POST



7785

SPECIAL-POST

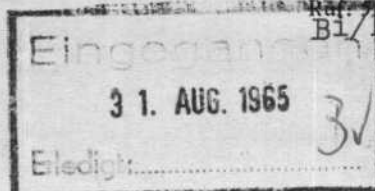
# EVANGELISCHE ZENTRALSTELLE FÜR ENTWICKLUNGSHILFE E.V.

53 BONN, den 30. 8. 1965

Poppelsdorfer Allee 29III

Raf. 7070 Wissenschaftliches Institut

An die  
Gossner Mission  
1 Berlin - 41 (Friedenau)  
Hanjerystr. 19-20  
z.Hdn. Herrn Lenz



Betr.: Projekt Nr. 63- 11- 73K Modernisierung der Einrichtung  
des Church Hospital in Amgaon, Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 16.8.1965

Sehr geehrter Herr Lenz!

Wir danken Ihnen für Ihr o.g. Schreiben mit beigelegtem Verwendungs-nachweis und Belegen. Bei der Durchsicht der uns vorgelegten Unterlagen mußten wir zu unserem Bedauern feststellen, daß die vom Projektträger vorgenommenen Abweichungen vom ursprünglichen Antragsinhalt, der folgendermaßen lautet:

1.	60 eiserne Betten	Rs	5.400
2.	60 eiserne Ablegekästen	"	3.000
3.	10 eiserne Regale	"	900
4.	5 eiserne Schränke	"	1.500
5.	1 Heißluftsterilisator	"	800
6.	1 Wassersterilisator	"	800
7.	1 Entbindungsbett	"	250
8.	1 Mikroskop	"	2.800
9.	1 VW-Ersatzmotor	"	1.500
10.	1 Eisschrank	"	800
11.	3 Fans	"	600
12.	Meßgeräte zur Installierung und Prüfung elektr. Leitungen	"	500
13.	Bohrung eines Tiefbrunnens	"	5.000

Rs 23.850 = DM 20.000,--

noch wesentlich über die im Schreiben von Herrn Dr. Rohwedder vom 22.11.1964 hinausgegangen sind.

Wir waren der Ansicht, daß wir die seinerzeit von Dr. Rohwedder begründeten Änderungen dem Auswärtigen Amt gegenüber hätten vertreten können. Die uns jetzt als Faktum mitgeteilte Verwendung eines wesentlichen Teiles der bewilligten Mittel für die Errichtung einer Unterkunft für das Pflegepersonal anstelle einer Brunnenbohrung stellt jedoch eine so erhebliche Änderung des Verwendungszweckes dar, daß wir nicht in der Lage sind einen befriedigenden Verwendungsnachweis über den Verbrauch des bewilligten Zuschusses abzugeben.



Die auch seinerzeit von der Gossner Mission anerkannten Bewilligungsbedingungen setzten die zweckgebundene, im Kosten- und Finanzierungsplan des Antrags fixierte Verwendung voraus. Grundsätzlich sind begründete Abweichungen hiervon zuvor mit der Evangelischen Zentralstelle abzustimmen. Dies ist jedoch nicht erfolgt. In solchen Fällen ist mit der Rückforderung der nicht zweckentsprechend verwendeten Mittel zu rechnen. Um einer solchen Rückforderung zu begegnen und um weitere Zeitversäumnisse für die Vorlage des Schlußverwendungsnachweises zu vermeiden, hat die Evangelische Zentralstelle einen Antrag auf nachträgliche Genehmigung für die Änderung des Verwendungszweckes beim Auswärtigen Amt eingereicht. In diesen Abänderungsantrag würden folgende Positionen 1-16 aufgenommen:

	<u>Rs</u>	<u>DM</u>
1. 40 eiserne Betten; 40 eiserne Ablegekästen; 10 eiserne Regale; 17 eiserne Stühle; 3 eiserne Tische u. 4 eiserne Schränke	6.201.--	5.208,84
2. 1 Petroleum-Kühlschrank mit Ersatz.	--	871,40
3. 1 Eisschrank (Elektrolux)	2.825.--	2.373,--
4. 1 Leitz-Mikroskop	--	1.737,05
5. Medizinisch-technische Geräte	2.459.68	2.066,12
6. 1 Instrumentenschrank	894.37	751,27
7. 40 Wolldecken	200.--	168,--
8. 1 Operationssaal-Lampe	1.155.--	970,20
9. 3 Kerosinbrenner	158.50	133,14
10. 1 Jeepanhänger	850.--	714,--
11. Autozubehör	526,50	442,26
12. 2 Petromax-Rapid-Laternen m.Zubehör	--	83,77
13. Baumaterial	2.437.29	2.047,33
14. Elektro-Installationsmaterial	1.365.--	1.146,66
15. Transportkosten	575.--	483,--
16. Arbeitslöhne	1.553.05	1.304,56
		<u>20.500,60</u>

Umrechnungskurs: 1 DM = 1,1905 Rs  
1 Rs = 0,84 DM

Zur Vereinfachung wurden die anfänglich 28 Positionen Ihres Schlußverwendungsnachweises zu 16 Positionen zusammengezogen, wobei jedoch die Beträge für Einfuhrzoll ausgeklammert werden mußten, da derartige Kosten nicht aus den bewilligten Mitteln beglichen werden dürfen.

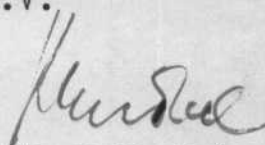
Außerdem haben sich kleine Änderungen ergeben, die aus der Anwendung des von Ihnen angegebenen Umrechnungskurses resultieren. Auch die Korrektur eines Rechenfehlers bei der Aufstellung der Löhne mußte berücksichtigt werden.

Die die Antragssumme DM 20.000,-- überschreitenden DM 500,60 müssen vom Projektträger selbst übernommen werden.

Da die Entscheidung des Auswärtigen Amtes völlig offen ist, können wir nur hoffen, daß dem Abänderungsantrag stattgegeben wird.

Mit freundlichen Grüßen  
EVANGELISCHE ZENTRALSTELLE FÜR  
ENTWICKLUNGSHILFE e.V.

i.V.

  
( K. Knöbel )

16.8.65  
Lz./We.

An die  
Evang.Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.

53 Bonn

Poppelsdorfer Allee 29

Sehr geehrter Herr Knöbel !

Nach langer Wartezeit haben wir von Herrn Dr.Wilhelm Rohwedder die erbetene Endabrechnung erhalten,so daß wir Ihnen nach Prüfung aller eingesandten Unterlagen den Verwendungsnachweis für die am 10.12.63 vom Auswärtigen Amt gewährte Beihilfe von

20.000,- DM

die zur Verbesserung der Krankenhaus-Einrichtung des G.E.L.Church Hospital in Amgaon/Indien bestimmt war,erbringen können.

Sie erhalten in der Anlage

- 1) Verwendungsnachweis in doppelter Ausfertigung,nach welchem Ausgaben in der Höhe von 20.673,90 DM nachgewiesen werden.
- 2) Schreiben des Herrn Dr.Rohwedder vom 22.11.64 und 28.6.65
- 3) Beleg-Unterlagen von Nr.1 - 4
- 4) Detaillierte Aufstellungen von Dr.Rohwedder(Anlagen Nr.1 - 5)

Zu dieser Abrechnung erlauben wir uns folgende Erläuterungen zu geben:

- a) Die auf der Rückseite bei Anlage 2 mit insgesamt 1.555,05 Rs verzeichneten Lohnkosten sind aus dem Hauptbuch des Hospitals abgeschrieben.Belege sind dafür nicht eingereicht worden.Wir haben keine Zweifel,daß diese Angaben in Ordnung gehen und bitten auch Sie um Anerkennung.
- b) Es ist selbst beim besten Willen nicht möglich,einen unabhängigen Prüfer oder eine Prüferorganisation,wie Sie mit Ihrem Schreiben vom 13.4.65 vorgeschlagen haben,zu beauftragen die Abrechnungen zu prüfen.  
Einen solchen Fachmann in Indien zu finden,dürfte zweifellos sehr schwer sein und es würden beachtliche Mehrkosten entstehen,ganz abgesehen von dem Zeitverlust,der noch eintreten könnte.

Wir meinen,daß die eingereichten Unterlagen(Rechnungen und sonstige Belege) von Ihnen und auch vom Auswärtigen Amt anerkannt werden sollten.

Wenn auch einige dieser Beleg-Unterlagen nicht den Erwartungen deutscher Gründlichkeit entsprechen,so sind wir doch angesichts der Verhältnisse in Indien zufriedengestellt.

Herr Dr.Rohwedder hat sich bei dieser Arbeit, die er neben seiner ausgefüllten Tätigkeit als Arzt ausgeübt hat,zweifellos die größte Mühe gegeben.

Wir hoffen,daß Sie uns nach Prüfung aller Unterlagen bestätigen werden,daß diese Angelegenheit zum Abschluß gekommen ist.

Mit freundlichen Grüßen



20.7.65  
Lz./We.

An das  
Auswärtige Amt  
53 Bonn 1

Koblenzerstr. 99 - 103

Betr.: Ausbau und Einrichtung des Operationssaales des Krankenhauses Amgaon/Indien, Beihilfe von 40.000,- DM

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.12.1964, Aktenzeichen IV 3 - 88/18

Sehr geehrter Herr Dr. Kunisch !

Wir bedauern sehr, daß wir erst mit großer Verspätung den Verwendungsnachweis über die seiner Zeit von Ihnen gewährte Beihilfe von 40.000,- DM erbringen können, nachdem wir vor einigen Tagen von Amgaon die längst erwarteten Abrechnungsunterlagen erhalten haben.

Im Grunde genommen ging es nur um den Nachweis eines noch verbleibenden Restbetrages von

2.368,56 DM

der sich aus der Abrechnung vom 25.11.64 ergab.

Wir stellten Ihnen die Abrechnungsunterlagen mit Schreiben vom 7.12.64 zu, erhielten sie jedoch von Ihnen zurück mit dem Hinweis, daß der vorgelegte Teilnachweis nicht prüfungsfähig wäre.

Nun hatte seiner Zeit Herr Dr. Rohwedder in seinem Prüfungsbericht bekanntgegeben, daß der noch ausstehende Restbetrag zur Anschaffung einer großen schattenfreien Operationslampe verwendet werden soll, in seiner Abrechnung weist er jedoch Kosten für den Bau einer Einheit für Tuberkulosekranke nach.

Wir überreichen Ihnen anliegend

- 1) den Gesamtverwendungsnachweis in zweifacher Ausfertigung
- 2) den Teilnachweis des Herrn Dr. Rohwedder vom 25.11.64 mit allen Unterlagen; mit welchen insgesamt 37.631,44 DM abgerechnet werden.
- 3a) Endabrechnung über die noch restlichen 2.368,56 DM (Anlage 1)
- b) Aufstellung über Ausgaben für Baumaterialien in der Gesamthöhe von 11.469,23 Rs, (Rechnungsbelege für diese Ausgaben sind zum größten Teil vorhanden und liegen bei)
- c) Aufstellung über Löhne in der Gesamthöhe von 10.089,28 DM (ohne Belege) (Anlage 2)



3d) Aufschlüsselung der Ausgaben für die einzelnen Bauten

Anmerkungen:

Es entzieht sich unserer Kenntnis, ob Sie mit dieser Endabrechnung zufriedengestellt sein werden, und zwar wegen des Fehlens verschiedener Unterlagen.

Man sollte aber, und das ist unsere Auffassung, hier die Verhältnisse in Indien in Betracht ziehen und demzufolge einen anderen Maßstab anlegen.

Wir sind davon überzeugt, daß sich Herr Dr. Rohwedder die denkbar größte Mühe gegeben hat, die verwalteten Zuschüsse nach Möglichkeit genau abzurechnen, und das neben seinem nicht einfachen Dienst als Arzt.

Da er in Amgaon ein Hauptbuch führt, konnte er auch die ohne Belegunterlagen gezahlten Beträge für Baukosten und Löhne nachweisen.

zu den einzelnen Positionen:

a) Verwendungsnachweis in zweifacher Ausfertigung

Wir haben den am 7.12.64 ausgestellten Nachweis der Einfachheit halber um die gemäß Anlage 1 ausgewiesenen 2.469,20 DM ergänzt, sodaß der Zuschuß von 40.000,- DM voll erreicht ist.

b) Teilnachweis vom 25.11.64 über 37.631,44 DM

Herr Dr. Rohwedder hat leider Unterlagen über den bereits bis Oktober 1963 ausgegebenen Betrag von 10.301,- DM nicht übersandt. Wir setzen uns mit ihm in dieser Angelegenheit nochmals in Verbindung.

Dessenungeachtet sind wir aber überzeugt davon, daß der Gegenwert von 12.190,09 Rs ausgegeben worden ist.

Wir legen eine Kopie unseres Schreibens vom 8.1.64 an Herrn Dr. Rohwedder bei, aus welcher Sie entnehmen können, daß wir seiner Zeit über den Deutschen Evang. Missionsrat in Hamburg den Betrag von 15.301,- DM nach Amgaon überwiesen haben.

Die vorerwähnten 10.301,- DM waren für Rechnungen indischer Firmen bestimmt.

Wir hoffen, daß wir noch diese Rechnungen erhalten und werden sie Ihnen dann sofort zuleiten.

c und d)

die ausgewiesenen Löhne und Baukosten (Anlagen 3 und 4) entfallen nicht nur auf den von Ihnen gewährten Zuschuß, sondern betreffen auch den Kostenträger "Brot für die Welt". (auf Anlage 4 gekennzeichnet)

- 3 -

Wir hoffen gern, daß Sie nach Prüfung aller Unterlagen mit der Abrechnung zufriedengestellt sein werden.

Mit freundlichen Grüßen

# G. E. L. Church Hospital

Amgaon P. O.

Via, Deogarh, Dt. Sambalpur, Orissa.

Railway-Station Rourkela.

Ref.



Sehr geehrter Herr Lenz !

Endlich sind die Abrechnungen fertig!!!  
Jetzt langt es mir aber !!! Ich denke , es wird  
nun alles beisammen sein. mehr Unterlagen kann ich nicht  
schicken, ich kann ja nicht unsere Bücher nach Deutsch-  
land schicken. Ich denke , die Herren in Bonn werden  
sich zufrieden geben. wenn nicht, sollen sie kommen  
und mir helfen !

Für heute leider nicht mehr. Es ist schon  
spät, und der Brief soll morgen früh mit einem  
Boten nach Rourkela.

Herzliche Grüße !

*Sh*

*W. R. Rourkela*



G.F.L. Church Hospital Amgaon, Indien.

Verwendungsnachweis

über eine Beihilfe des Auswärtigen Amtes in Höhe von  
40 000.-- DM

für das Krankenhaus Amgaon der Gossner Missions-  
gesellschaft, Berlin-Friedenau.

1. Bau einer Operationsraumeinheit  
mit Operationssaal, Sterilisationsraum  
und Waschraum für Operationswäsche  
( 233,5 cbm ummauerter Raum und 17 qm  
Veranda)

Baumaterial und Transport

Rs 4 080.--

Löhne

Rs 5 263.--

2. Einrichtung der Operationsraumeinheit

Rs 10 169.09

3. Elektrifizierung der Station.

Rs

- a. Bau eines Generatorhauses ( 55 cbm  
ummauerter Raum) und umzäunter  
Platz für Dieselölcyrrat

Rs

Baumaterial und Transport

Rs 320.--

Löhne

Rs 752.--

- b. Anschaffung eines Dieselgenerators.  
(Restbetrag)

Rs 4 500.--

Transport von Calcutta nach Amgaon

Rs 620.--

Installation durch Ingenieure der  
Firma Siemens, Rourkela.

Rs 200.--

- c. Elektrische Installation der Station

Material und Transport

Rs 5 963.86

Löhne

Rs 2 068.30

Rs 32 536.25

G.E.L. Church Hospital Amgaon, Indien.

Anlage 1.

ad 2. Einrichtung der Operationsraumeinheit.

1. 4 Schranke, 1 Entbindungstisch (Fa. Bole Brothers, Bombay)	Rs 3 352.20
2. 3 Instrumentwagen ( Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 1 089.--
3. Sterilisiertrommeln, Operationsgeschirr (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 1 009.25
4. Trommelständer, Stühle (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 522.50
5. Instrumenttisch (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 695.12
6. Schaumgummiunterlagen für Op.-tisch und Ent- bindungstisch ( Fa. Dunlop, Calcutta)	" 214.06
7. 2 fahrbare Ständer für Saugpumpe und Diathermieschneidegerät (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 364.50
8. Verbandswagen (Fa. M. Shah & Co., Bombay )	" 495.--
9. Sterilisiergerät für Op.-Geschirr (Fa. Bole Brothers, Bombay)	" 486.15
10. Ständer und Ventile für Sauerstoffflasche (Fa. Bole Brothers, Bombay)	" 203.55
1. Kleine Operationslampe (Fa. Bombay Surgical Co., Bombay)	" 145.--
2. Wasserfilter (Fa. Variety Stores, Rourkela)	" 286.76
3. Wasserwanne (Fa. Variety Stores, Rourkela)	" 34.24
4. 2 Eimer (Fa. Variety St.)	" 16.80
5. Batpfannen, Gummitücher usw. ( Fa. Variety Stores)	" 102.22
6. Op. Wasche, (Fa. Patel & Desai, Bombay)	" 34.32
7. Reisekosten Dr. Rohwedder nach Bombay	" 524.--
18. Bahntransport der Gegenstände nach Rourkela	" 536.80
19. Teiltransport Rourkela - Amgaon ( 1 Fahr mit Jeep)	" 57.62
	<u>10 169.09</u>



G.F.L. Church Hospital Amgaon, Indien

Aufgabe 2.

Material

1. Kabel, Steckdosen, Schalter, Lampen Glühbirnen, Verteiler und anderes Material zur el. Installation (Fa. Lighthouse, Rourkela)	Rs 4 344.-- " 38.-- " 236.--
2. 5 Deckenventilatoren 2 Tischventilatoren (Fa. Usha, Rourkela)	" 1 221.34
3. 2 Lampen (Fa. Central Electric, Bombay)	" 79.80
4. Materialtransport Rourkela - Amgaon (Jeep 1 Mal)	" 44.72
	Rs 5 963.86

Löhne

Fa. K.P. Burma, Rourkela	Rs 1 943.30
Amrit Datta	" 125.--
	Rs 2 068.30



G.F.L. Church Hospital Amgaon, Indien.

Anlage 3.

Erläuterung.

1. Die Beihilfe des Auswärtigen Amtes für das Missionskrankenhaus Amgaon wurde zum Bau und zur Einrichtung eines Operationssaales und zur Elektrifizierung der Station verwendet. Es wurde eine Operationsraumeinheit bestehend aus einem Operationssaal, einem Sterilisationsraum und einem Waschraum für Operationswäsche gebaut. Diese Operationsraumeinheit wurde zusammen mit einer Entbindungsabteilung und einem Röntgenzimmer und einem Stationszimmer erstellt. Für letztere wurden Mittel von Brot für Welt verwendet. Die Baumaterialien und die Löhne wurden für das gesamte Bauvorhaben, wozu auch noch ein Tuberculosensaal, eine Unterkunft für ambulante Patienten und anderes gehören, abgerechnet. Der entfallende Anteil auf Operationsraumeinheit und Generatorenhaus wurden gemäss dem ummauerten Raum und Fertigungsqualität ermittelt. Die Unterlagen für das gesamte Bauvorhaben haben wir daher nicht mit eingereicht. Sie stehen auf Wunsch zur Verfügung.
2. Die Unterlagen für die Einrichtungsgegenstände für den Operations- und den Sterilisationsraum sind beigelegt. Eine Zusammenstellung findet sich in Anlage 4. Zu meinen Reisekosten wäre zu sagen, dass man in Indien nicht auf Grund von Katalogen aussuchen kann. Ich habe mich daher erst an Ort und Stelle von der Qualität der zu kaufenden Sachen überzeugt.
3. Für die Elektrifizierung der Station wurde ein Dieselgenerator mit Wasserkühlung von 12 000 Watt angeschafft. Für diesen Generator wurde ein Haus mit einem Kühlbecken gebaut. Die Installation wurde von einer indischen Firma durchgeführt, ein Teil von einem Elektriker, den wir selbst angestellt hatten. (siehe Anlage 2) Die Rechnung für den Restbetrag für den Generator ist uns verloren gegangen. Wir haben die Firma angeschrieben, dass sie uns eine Abschrift schickt. Für die Installation des Generator durch Ingenieure der Firma Siemens, Rourkela liegt keine Rechnung vor. Die Herren haben freundlicherweise ihre Freizeit zur Verfügung gestellt und kamen 2 mal sonntags zu uns. Ausserdem haben sie uns einen Regler für den Generator gebaut. Wir haben sie bewirtet und ein Geschenk gemacht.
4. Der noch ausstehende Restbetrag wird zur Anschaffung einer grossen schattenfreien Operationslampe verwendet. Die Lampe wurde im März 64 bestellt. Die Firma hat eine lange Lieferfrist. Der Rest ist für das Hauptkabel, das uns die Fa. Siemens, Rourkela geliefert hat. Die Rechnung steht noch aus.

**Gossnersche Missionsgesellschaft**

Postscheckkonto: Berlin West 520 50  
Bankkonto: Berliner Bank, Dep.-K. 4  
Berlin-Friedenau,  
Konto-Nr. 7480

Berlin-Friedenau, am 19.7.65  
Handjerystraße 19/20 Lz./We.  
Telefon: 83 01 61

An die  
Evang.Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.  
53 B o n n  
Poppelsdorfer Allee 29

Betr.: Projekt Nr.63 - 11 - 73 Amgaon/Indien  
Bezug: Ihr Schreiben vom 13.4.65

Sehr geehrter Herr Knöbel !

Nach langer Wartezeit haben wir von Herrn Dr.Will Rohwedder nun endlich die erbetenen Abrechnungen erhalten, sodaß wir Ihnen nach Prüfung der eingesandten Unterlagen Bericht erstatten können.

Es geht ~~zunächst~~ um die am 10.12.1963 vom Auswärtigen Amt gewährte Beihilfe von 20.000,- DM zur Verbesserung der Krankenhaus-einrichtung des G.E.L.Church Hospitals in Amgaon/Indien.

Sie haben von uns mit Schreiben vom 8.12.64 eine Teilabrechnung erhalten, und wir können heute den Nachweis über den Verbrauch der seiner Zeit noch nicht ausgegebenen restlichen

9.191,30 DM

erbringen, für welche uns von Herrn Dr.Rohwedder eine <sup>Rest,</sup> Abrechnung mit Unterlagen zugestellt worden ist.

~~Der Nachweis über die Verwendung von~~

~~10.808,70 DM~~

war, wie vorerwähnt, erbracht. Eine Aufrechnung mit allen diesbezüglichen Belegen lag Ihnen vor.

Sie erhalten nun in der Anlage:

- 1) Schreiben des Herrn Dr.Rohwedder vom 28.6.65
  - 2) Verwendungs-Nachweis für den Restbetrag von 11.744,01 Rs = 9.864,94 DM
  - 3) Detaillierte Aufstellungen, Anlagen 1 - 2 mit Belegunterlagen
- Zu dieser Abrechnung gestatten Sie uns noch folgende Hinweise:
- a) Die auf der Rückseite auf Anlage 2 mit insgesamt 1.555,05 Rs verzeichneten Lohnkosten sind aus dem Hauptbuch des Hospitals abgeschrieben. Belege sind dafür nicht eingereicht worden.



Wir haben keinen Zweifel, daß diese Angaben in Ordnung gehen und wir bitten auch Sie um Anerkennung.

Es ist selbst beim besten Willen nicht möglich, einen unabhängigen Prüfer bzw. eine Prüferorganisation, wie Sie in Ihrem Schreiben vom 13.4.65 vorschlugen, zu beauftragen, den Verwendungsnachweis zu prüfen.

Einen solchen Fachmann in Indien zu finden, dürfte zweifellos sehr schwer sein und es würden auf der anderen Seite beachtliche Mehrkosten entstehen, ganz abgesehen von dem Zeitverlust, der noch eintreten könnte.

Wir meinen, daß die eingereichten Unterlagen (Rechnungen und sonstige Belege) auch vom Auswärtigen Amt anerkannt werden sollten.

b) Sollte ein Verwendungsnachweis nach den vorgeschriebenen Richtlinien des Auswärtigen Amtes in Bonn (Formblätter) erforderlich sein, dann müßten wir diese Formalitäten noch nachträglich regeln.

In diesem Falle bitten wir um umgehende Rücksendung aller Unterlagen, auch der Ihnen seiner Zeit übersandten Aufstellungen von Herrn Dr. Rohwedder, die Ihrem Schreiben vom 13.4.65 nicht beigelegt waren. Wir erhielten lediglich die Rechnungsbelege von Ihnen zurück.



Zahlenmäßige Nachweisung  
zum  
Verwendungsnachweis

Lfd. Nr.	Nr. der Belege	Leistungspflichtiger oder Empfänger sowie Grund der Zahlung	Ausgabe		Ausgabe	
			Rs		DM	Pf
		40 eiserne Betten, Ablegekästen, 10 " " Regale, 1 eiserner Schrank Stühle, Tische. (Firma: TTC Fudi/India)	5.166,	—	4.339,	44
		3 eiserne Schränke (Fa. R.K. Steel Pro- ducts, Calcutta)	1.035,	—	869,	40
		Kühlschrank m. Ersatzteilen (Fa. Krefft, Gevelsberg)			882,	40
		Mikroskop (Fa. Schlesicky, Frankfurt)			1.737,	05
		Einfuhrzoll f. Mikroskop			112,	56
		Heißluftsterilisator (Fa. N. Shah & Co., Bombay)	1.210,	—	1.016,	4 0
		Med.-techn. Geräte (Fa. Steffan)			628,	50
		Anhänger f. Jeep (Fa. Mishra, Khunti/India)	850,	—	714,	—
		2 Autobattr. 6 Volt (Fa. Hindustan Auto- mobiles, Rourkela, Fa. Hirakud Automobiles Rourkela)	306,5	50	257,	44
		40 Decken (Fa. Central Cloth Stores, Rour- kela, Fa. Kala Sadi House, Rourkela)	200,	—	168,	—
		Petromax-Laternen (Fa. Graetz/Deutschld.)			83,	77
		1 Eisschrank (Fa. Century Refrigeration Comp., Calcutta)	2.825,	—	10.808,	96
		1 Instrumentenschrank (Fa. Shah, Bombay)	894,	37	4372,	90
		1 Op.-Saallampe (Fa. Shah, Bombay)	1.155,	—	750,	94
		Sterilisiertrommeln, Instrumentenscha- len (Fa. Shah, Bombay)	558,	80	970,	18
		Ladegerät f. Battr. (Fa. Univ. Engineer- ing Equipment Co.)	220,	—	469,	35
		1 Kerosenebrenner, gross (Fa. Variety Stores, Rourkela)	85,	—	184,	82
		2 Kerosenebrenner, kl. (Fa. Variety Stores, Rourkela)	73,	50	71,	42
		Erdrabel, Verbindungskästen (Fa. Siemens of India, Rourkela)	1.365,	—	61,	74
		50 Sack Kalk (Lime) (Fa. Rambilas Agar- wala, Rourkela)	131,	25	1146,	66
		Bauholz (Fa. Lekhraj Pawan Kumar, Rour- kela)	240,	62	110,	26
		Zement, 20 Sack (Fa. Durga Dutta Goyal, Deogarh)	184,	40	202,	46
		Asbesth Wellplatten f. Dach (Sheets) (Fa. Gobindram Shreeelall, Rourkela)	1.278,	90	184,	90
		Haken, Schlösser, Riegel, Caol Tar (Fa. Rambilas Agarwala, Rourkela)	151,	60	1074,	35
		20 l Farbe (Fa. Janata Hardware Stores, Sambalpur)	288,	90	147,	29
		3 kg Nägel (Fa. Janata Hardware Stores, Sambalpur)	7,	90	448,	67
		Transport Baumaterial v. Rourkela nach Angaon	150,	—	6,	64
		Löhne	1.555,	05	146,	09
		Möbeltransportrechn. Fudi-Angaon, wird nachgereicht	425,	—	1306,	34
		Asbesth-Platten, fl. (Fa. Gobindram Shreeelall, Rourkela)	153,	72	357,	05
			Rs 11.744,	07	129,	08
					9864,	94 DM
					20.673,	90 DM

Korre: 1 9/16 = 1,1405  
Zusammenschlingung: x 10808,96  
rr 9864,94

1 R. = -84 9/16

20.673,90 9/16

# Nachweisung

Aufteilung der Ausgabe auf								Vermerke
Personalkosten		Geschäftsbe- dürfnisse		Materialkosten		Sonstiges		
DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	
				4.339,	44			
				869,	40			
				882,	40			
				1.737,	05			
				112,	56			
				1.016,	40			
				628,	50			
				714,	—			
				257,	44			
				168,	—			
				83,	77			
				2.372,	90			
				750,	94			
				970,	28			
				469,	35			
				184,	82			
				71,	42			
				61,	74			
				1.146,	66			
				110,	26			
				202,	16			
				154,	90			
				1.074,	35			
				127,	29			
				242,	67			
				6,	64			
						126,	09	
1.306,	34					357,	05	
				129,	08			
1.306,	34			18.884,	42	483,	14	



Abschluß am.....

Summe der Einnahmen:...	20.000,--	DM
ab Summe der Ausgaben : .....	20.673,90	DM
Bestand	673,90	
Mehrausgabe	.....	DM

Die Richtigkeit der Eintragungen und des  
Abschlusses wird hiermit bescheinigt.

Berlin 41, den 16. 8. 1965

**Gossner Mission**

1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystraße 19/20

.....  
(Rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers)

AUSWÄRTIGES AMT

IV 3 - 88/18

Herrn Lang  
Bonn, den 15. Juli 1965



An

Gossnersche Missionsgesellschaft

1 B e r l i n - F r i e d e n a u

Handjerystr. 19/20

Betr.: Krankenhaus Amgaon/Orissa/Indien

Bezug: Bewilligungsbescheid des Auswärtigen Amts vom 6.10.63

- Az. wie oben -

Der am 30.11.64 fällige Verwendungsnachweis ist dem Auswärtigen Amt bisher nicht zugegangen. Auch Hinderungsgründe sind nicht mitgeteilt worden.


Zur Vorlage des Verwendungsnachweises wird Ihnen hiermit eine Nachfrist bis zum 31.8.65 bewilligt. Sollten Sie diese Frist wiederum fruchtlos verstreichen lassen, dann wären Weiterungen nach Massgabe der Nr. 6 (8) der von Ihnen anerkannten Allgemeinen Bewilligungsbedingungen leider unvermeidlich. Diese Bestimmung hat folgenden Wortlaut:

"Wird der Verwendungsnachweis nicht ordnungsmässig geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt, so ist die Verwaltung, unbeschadet etwaiger weitergehender Ansprüche, nach Nr. 2 berechtigt, die weitere Verwendung ausgezahlter Mittel zu untersagen und von der Auszahlung neuer Mittel abzusehen."

Die vorerwähnte Nr. 2 der Allgemeinen Bewilligungsbedingungen lautet wie folgt:

"Werden Zuwendungsmittel nicht ihrem Zweck entsprechend verwendet, so sind sie in voller Höhe zurückzuzahlen und mit 2 v.H. über dem für Kassenkredite des Bundes geltenden Zinsfuss der Bank Deutscher Länder zu verzinsen; etwa aufgelaufene Habenzinsen sind in jedem Fall abzuführen."

Im Auftrag

  
(Dr. Kunisch)

23.4.65  
Lz./We.

An die  
Evang.Zentralstelle für Entwicklungshilfe  
53 B o n n  
Poppelsdorfer Allee 29,III

Betr.: Projekt Nr.63 - 11 - 73 Amgaon/Indien  
Bezug: Ihr Schreiben vom 13.4.65 P/Kl

Sehr geehrter Herr Knöbel !

Auf Ihr Schreiben vom 13.4.65 teilen wir Ihnen mit, daß wir Herrn Dr.Rohwedder in Amgaon von der Dringlichkeit der von Ihnen benötigten Endabrechnung verständigt und zugleich gebeten haben, uns nach Möglichkeit alle Unterlagen noch bis Ende Mai des Jahres zuzustellen. Sofern jedoch dieser Termin wider Erwarten nicht eingehalten werden sollte, werden Sie eine weitere Verzögerung wohl noch gut heißen können, da das Auswärtige Amt mit Schreiben vom 25.3.65 uns auf unsere Bitte eine Terminverlängerung bis zum 1.Juli 1965 zugestanden hat. Dessenungeachtet bemühen wir uns darum diese Angelegenheit noch vorzeitiger zu erledigen.

Mit freundlichen Grüßen

*Uhr*



21.4.1965  
Lz/Wo.

*Handwritten signature and initials*

Herrn  
Dr. W. Rohwedder  
GEL Church Hospital  
Amgaon P.O. Dt. Sambalpur, Orissa  
INDIA

Sehr geehrter Herr Dr. Rohwedder!

Herr Direktor Dr. Berg hat mir mitgeteilt, daß Sie im Monat Mai Ihren wohlverdienten Jahresurlaub antreten wollen. Ich darf Ihnen auf diesem Wege einige Wochen der Erholung und Entspannung wünschen.

Nun aber komme ich mit einer großen Bitte zu Ihnen, deren Realisierung, wie ich hoffen darf, noch vor Antritt Ihres Urlaubs möglich sein dürfte.

Die Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe drängt auf die Erstellung des Verwendungsnachweises, und zwar auf Intervention des Auswärtigen Amts in Bonn. Sie werden noch mein Schreiben vom 16.12.1964 in Erinnerung haben, mit dem ich Sie davon in Kenntnis setze, daß wir seinerzeit einen Aufschub erreichen konnten.

Damit Sie sich eingehend orientieren können, gebe ich Ihnen den Inhalt des bei uns eingegangenen Schreibens vom 13.4.65 im Wortlaut nachstehend bekannt:

"Sehr geehrte Herren!

Wir kommen zurück auf Ihr Schreiben vom 8.12.1964, in dem Sie uns mitteilen, daß bis Ende des Jahres 1964 die geplante Maßnahme und somit das Projekt nicht ganz durchgeführt werden kann. Wie Sie uns schrieben, ist mit dem Verbrauch des restlichen Geldes (DM 9.191,30) und somit mit der Erstellung des Verwendungsnachweises erst im Mai 1965 zu rechnen. Im Bewilligungsbescheid des Auswärtigen Amts wurde der Einsendetermin des Verwendungsnachweises spätestens für den 30.11.64 festgestellt. Wir bitten Sie daher alles zu veranlassen, daß der Verwendungsnachweis spätestens bis Ende Mai dieses Jahres erstellt und durch einen unabhängigen Prüfer bzw. Prüferorganisation geprüft und zugeleitet wird.

Die uns übersandten Originalunterlagen, die zur Prüfung des Verwendungsnachweises erforderlich sind, reichen wir Ihnen in der Anlage zurück."

Es ergibt sich nun die Frage, ob Sie die Endabrechnung noch so rechtzeitig fertigstellen können, daß der uns gestellte Termin (31.5.65) eingehalten werden kann.

Sofern es infolge Zeitschwierigkeiten nicht mehr ermöglicht werden kann, diese so wichtige Arbeit zu erledigen, geben Sie uns doch bitte in jedem Falle einen Bescheid. Vielleicht kann Ihnen auch Fräulein Gründler dabei behilflich sein.

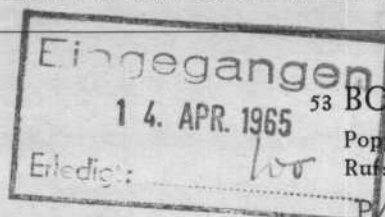
Mit recht freundlichen Grüßen

Ihr





EVANGELISCHE ZENTRALSTELLE FÜR ENTWICKLUNGSHILFE E.V.



An die  
Gossnersche Missionsgesellschaft  
1 B e r l i n 41  
Handjerystr. 19/20

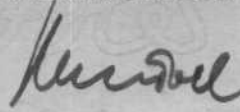
Betr.: Projekt Nr. 63- 11- 73 Amgaon/ Indien  
Bau eines Krankenhauses

Bezug: Ihr Schreiben vom 8.12.1964-Lz/Wo.

Sehr geehrte Herren!

Wir kommen zurück auf Ihr Schreiben vom 8.12.1964, in dem Sie uns mitteilen, daß bis Ende des Jahres 1964 die geplante Maßnahme und somit das Projekt nicht ganz durchgeführt werden kann. Wie Sie uns schrieben, ist mit dem Verbrauch des restlichen Geldes ( DM 9.191,30) und somit mit der Erstellung des Verwendungsnachweises erst im Mai 1965 zu rechnen. Im Bewilligungsbescheid des Auswärtigen Amtes wurde der Einsendetermin des Verwendungsnachweises spätestens für den 30.11.64 festgestellt. Wir bitten Sie daher alles zu veranlassen, daß der Verwendungsnachweis spätestens bis Ende Mai dieses Jahres erstellt und durch einen unabhängigen Prüfer bzw. Prüferorganisation geprüft und zugeleitet wird. Die uns übersandten Originalunterlagen, die zur Prüfung des Verwendungsnachweises erforderlich sind, reichen wir Ihnen in der Anlage zurück.

Mit freundlichen Grüßen  
EVANGELISCHE ZENTRALSTELLE FÜR  
ENTWICKLUNGSHILFE e.V.

  
( Knöbel )

Anlage



AUSWÄRTIGES AMT

IV 3-80SL/1-60/0-12-92.12

53 Bonn 1, den 25. März 1965

Postfach

Koblenzer Straße 99-103 (Eingang Wörthstraße 5)

Fernruf: Durchwahl 207.....2525

Vermittlung 2071

An die

Gossner Mission

1 Berlin 41

(Friedenau)

Handjerystrasse 19-20



Betr.: Beihilfe zur Verbesserung der Krankenhauseinrichtung  
des GEL Church Hospitals in Amgaon/Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 17. März 1965 Lz/Wo.

Sehr geehrter Herr Lenz,

wunschgemäss wird der Termin zur Vorlage der Abrechnung bis  
zum 1.7.1965 verlängert. Das Auswärtige Amt weist jedoch aus-  
drücklich darauf hin, dass in der Zwischenzeit etwa aufge-  
laufene Habenzinsen auf das Postscheckkonto 5100 Köln der  
Legationskasse des Auswärtigen Amts zu überweisen sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrag

(Schmidt)

, 17.3.1965  
Lz/Wo.

An das  
Auswärtige Amt  
Bonn  
Koblenzer Straße 99-103

Bezug: Dort.Schrb. IV 3 - 80 SL/1-60/0-12-92.12 vom 3.2.1965  
Betr.: Beihilfe zur Verbesserung der Krankenhauseinrichtung  
des GEL Church Hospitals in Amgaon/Indien

Sehr geehrter Herr Dr. Kunisch!

Für die seinerzeit gewährte Beihilfe in Höhe von 20.000,- DM zu obigem Aktenzeichen möchten wir Sie davon verständigen, daß wir mit unserem Schreiben vom 8.12.1964 an die Zentralstelle für Entweilungshilfe E.V. Abrechnungsunterlagen gesandt haben. Eine Restabrechnung konnte jedoch noch nicht vollzogen werden, da, wie uns Dr. Rohwedder berichtet hat, noch ein Rest von 9.191,30 DM unverbraucht ist. Dieser Restbetrag wird aller Voraussicht nach im Mai dieses Jahres in Anspruch genommen werden, so daß wir erst nach dieser Zeit alle Endabrechnungsunterlagen erhalten werden.

Wir nehmen an, daß Sie unter den gegebenen Gesichtspunkten für unsere Abrechnung einen neuen Termin festsetzen. Unser Vorschlag wäre, daß Sie uns bis zum 1.7.1965 Zeit lassen.

Mit freundlichen Grüßen

(K. Lenz)

2. Erinnerung

AUSWÄRTIGES AMT

IV 3- 80 SL/1-60/0-11-92.12

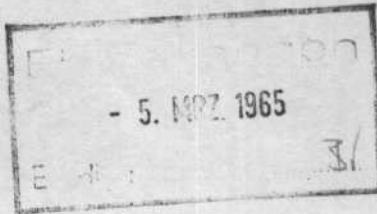
Bonn, den 2. März 1965

Tel. 207-2525

An die

Gossnersche  
Missionsgesellschaft

1- Berlin-Friedenau  
Handjerystr. 20



Betr.: Beihilfe zur Verbesserung der Krankenhauseinrichtung  
des G.E.L. Church Hospitals in Amgaon/Indien

Bezug: Bescheid des Auswärtigen Amts vom 10. Dezember 1964  
- Az. wie oben -

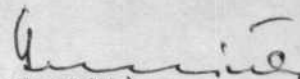
Sehr geehrte Herren!

Über die mit vorerwähntem Bescheid gewährte Zuwendung von  
DM 20.000,-- war bis spätestens 30.11.1964 Rechnung zu  
legen. Ein Verwendungsnachweis mit Rechnungsbelegen ist  
dem Auswärtigen Amt bisher noch nicht zugegangen. Es wird  
gebeten, diesen Nachweis umgehend einzureichen.

Falls der Nachweis nicht umgehend vorgelegt werden kann,  
wollen Sie bitte unverzüglich die Hinderungsgründe angeben  
und mitteilen, bis wann voraussichtlich mit dem Eingang  
der Unterlagen zu rechnen ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrag

  
(Schmidt)



Berlin, den 16.12.64  
Lz./We.

Herrn  
Dr.med.Will R o h w e d d e r  
G.E.L.-Church Hospital  
via Deogarh/Dt.Sambalpur  
P.O. A m g a o n / I n d i a

Betr.: Abrechnung der Beihilfe vom Auswärtigen Amt über 40.000,- DM  
Sehr geehrter Herr Doktor Rohwedder !

Das Auswärtige Amt in Bonn, dem wir am 7.ds.Monats die von Ihnen erhaltenen Abrechnungsunterlagen übersandt hatten, ist, wie wir erwartet haben, mit dem Teilverwendungsnachweis nicht zufriedengestellt.

Es wurde uns mitgeteilt, daß wir, und zwar nach Abschluß aller Arbeiten bei Ihnen und nach Ausgabe der Restmittel einen endgültigen Nachweis über die zur Verfügung gestellten 40.000,- DM erbringen müssen.

Wir geben Ihnen hiervon Kenntnis und möchten Sie gleichzeitig bitten, alle noch fehlenden Unterlagen nach hier zu senden, wenn Sie mit dem Bauvorhaben fertig geworden sind.

Eine Gesamtkostenabrechnung könnte zugleich mit den Beihilfen, die Sie von "Brot für die Welt" und auch von der Zentralstelle für Entwicklungshilfe in Bonn erhalten haben erfolgen.

Das Auswärtige Amt ist davon unterrichtet, daß noch nicht alle Mittel verbraucht worden sind und daß demzufolge erst zu einem späteren Termin abgerechnet werden kann.

In jedem Falle haben wir zunächst erreicht, daß für die Endabrechnung ein Zeitaufschub gewonnen worden ist

Mit freundlichen Grüßen

AUSWÄRTIGES AMT

IV 3 - 88/18

Herrn Leub  
Bonn 1, den 14. Dezember 1964  
Postfach  
Koblenzer Straße 99-103 (Eingang Wörthstraße 5)

Fernruf: Durchwahl 207 2525  
Vermittlung 2071



An die  
Gossnersche Missionsgesellschaft  
1 Berlin 41  
Handjerystr. 19/20

Betr.: Ausbau und Einrichtung des Operationssaales des  
Krankenhauses Amgaon/Indien der Gossner-Mission

Bezug: Ihr Schreiben vom 7.12.1964 - Lz/Wo. -

Sehr geehrte Herren!

Das Auswärtige Amt bestätigt den Erhalt des Verwendungsnachweises über die gewährte Beihilfe von 40.000,- DM. Der vorgelegte Teilnachweis ist leider nicht prüfungsfähig. Sie werden gebeten, nach Abschluß der Arbeiten, d.h. sobald die bestellte Operationslampe geliefert ist und die Bundesbeihilfe somit voll verwendet wurde, einen Gesamtverwendungsnachweis in doppelter Ausfertigung einzureichen. Der Nachweis setzt sich zusammen aus:

- 1.) dem sachlichen Bericht
- 2.) der zahlenmässigen Nachweisung.

In dieser müssen sämtliche angefallenen Kosten einzeln aufgeführt werden, d.h. auch die bereits bis zum Oktober 1963 ausgegebenen 10.301,- DM.

Die einzelnen Zahlungen müssen durch entsprechende Rechnungsbelege, die mit dem Vermerk "Sachlich richtig und festgestellt" versehen sein müssen, nachgewiesen werden.

Sollte im Einzelfall eine Beibringung dieses Beleges nicht möglich sein, wird um Beifügung einer Bescheinigung der Missionsgesellschaft gebeten, die besagt, daß der Beleg aus den und den Gründen nicht erbracht werden kann, jedoch bestätigt wird, daß die Mittel zweckentsprechend und wirtschaftlich verwendet worden sind.

/ Entsprechende Abrechnungsformulare sind beigelegt. Alle  
/ Unterlagen gehen Ihnen in der Anlage wieder zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Auftrag

  
(Schmidt)



AUSWÄRTIGES AMT

IV 3 - 80.SL/1-60/0-11-92.12

Bonn, den 10. Dezember 1964

Tel. 207-2525

An die  
Gossnersche  
Missionsgesellschaft

1 Berlin-Friedenau

Handjerystr. 20



Betr.: Beihilfe zur Verbesserung der Krankenhauseinrichtung  
des G.E.L.Church Hospitals in Amgaon/Indien  
Bezug: Bescheid des Auswärtigen Amts vom 10.12.1963  
-Az. wie oben-

Sehr geehrte Herren!

Über die mit vorerwähntem Bescheid gewährte Zuwendung  
von DM 20.000,- war bis spätestens 30.11.1964  
Rechnung zu legen. Ein Verwendungsnachweis mit Rechnungs-  
belegen ist dem Referat IV 3 bisher noch nicht zugegangen.  
Es wird gebeten, diesen Nachweis umgehend einzureichen.

Auf Ziffer 8 der Ihnen seinerzeit übersandten Allgemeinen  
Bewilligungsbedingungen wird verwiesen. Sie hat folgenden  
Wortlaut:

Wird der Verwendungsnachweis nicht ordnungsmässig geführt  
oder nicht rechtzeitig vorgelegt, so ist die Verwaltung,  
unbeschadet etwaiger weitergehender Ansprüche nach Nr.2,  
berechtigt, die weitere Verwendung ausgezahlter Mittel zu  
untersagen und von der Auszahlung neuer Mittel abzusehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Auftrag

*Schmidt*  
(Schmidt)

G.E.L. Church Hospital Amgaon, Indien.

Verwendungsnachweis

= 25.000 00

über eine Beihilfe des Auswärtigen Amtes in Höhe von  
40 000.-- DM

für das Krankenhaus Amgaon der Gossner Missions-  
gesellschaft, Berlin-Friedenau.

100 000 00

1. Bau einer Operationsraumeinheit  
mit Operationssaal, Sterilisationsraum  
und Waschraum für Operationswäsche  
( 233,3 cbm ummauerter Raum und 17 qm  
Veranda)

Baumaterial und Transport

Rs 4 080.-- ✓

Löhne

Rs 3 263.-- ✓

2. Einrichtung der Operationsraumeinheit (siehe Anlage 1)  
( siehe Anlage 1)

Rs 10 169.09 ✓

3. Elektrifizierung der Station.

Rs

- a. Bau eines Generatorhauses ( 55 cbm  
ummauerter Raum) und umzäunter  
Platz für Dieselölvorrat

Rs

Baumaterial und Transport

Rs 920.--

Löhne

Rs 752.--

- b. Anschaffung eines Dieselgenerators.  
(Restbetrag)

Rs 4 500.--

Transport von Calcutta nach Amgaon

Rs 620.-- ✓

Installation durch Ingenieure der  
Firma Siemens, Rourkela.

Rs 200.--

- c. Elektrische Installation der Station

Material und Transport

Löhne

( siehe Anlage 2 )

(siehe Anlage 2) Rs 5 963.86 ✓  
Rs 2 068.30 ✓

Rs 32 536.25

siehe Rückseite!

Rs 32 536.25 = 27 330.44 DM

bereits abgerechnet 10 301.-- DM  
(Oktober 63)  
noch zu verrechnen 2 368.56 DM

40 000.-- DM



... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..



G.E.L. Church Hospital Amgaon, Indien.

Anlage 1.

ad 2. Einrichtung der Operationsraumeinheit.

1. 4 Schränke, 1 Entbindungstisch (Fa. Bole Brothers, Bombay)	Rs 3 352.20 ✓
2. 3 Instrumentwagen ( Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 1 089.-- ✓
3. Sterilisiertrommeln, Operationsgeschirr (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 1 009.25 ✓
4. Trommelständer, Stühle (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 522.50 ✓
5. Instrumenttisch (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 695.12 ✓
6. Schaugummiauflagen für Op.-tisch und Ent- bindungstisch ( Fa. Dunlop, Calcutta)	" 214.06 ✓
7. 2 fahrbare Ständer für Saugpumpe und Diathermieschneidegerät (Fa. M. Shah & Co., Bombay)	" 364.50 ✓
8. Verbandswagen (Fa. M. Shah & Co., Bombay )	" 495.-- ✓
9. Sterilisiergerät für Op.-Geschirr (Fa. Bole Brothers, Bombay)	" 486.15 ✓
10. Ständer und Ventile für Sauerstoffflasche (Fa. Bole Brothers, Bombay)	" 203.55 ✓
1. Kleine Operationslampe (Fa. Bombay Surgical Co., Bombay)	" 145.-- ✓
2. Wasserfilter (Fa. Variety Stores, Rourkela)	" 286.76 ✓
3. Wasserwanne (Fa. Variety Stores, Rourkela)	" 34.24 ✓
4. 2 Eimer (Fa. Variety St.)	" 16.80 ✓
5. Betpfannen, Gummitücher usw. ( Fa. Variety Stores)	" 102.22 ✓
6. Op. Wäsche, (Fa. Patel & Desai, Bombay)	" 34.32 ✓
7. Reisekosten Dr. Rohwedder nach Bombay	" 524.-- ✓
18. Bahntransport der Gegenstände nach Rourkela	" 536.80 ✓
19. Teiltransport Rourkela - Amgaon ( 1 Fahr mit Jeep)	" 57.62 ✓
	-----
	10 169.09 ✓
	-----

G.E.L. Church Hospital Amgaon, Indien

Amlage 2.

Material

1. Kabel, Steckdosen, Schalter, Lampen  
Glühbirnen, Verteiler und anderes  
Material zur el. Installation  
(Fa. Lighthouse, Rourkela)

*Handwritten:* f 739.18 Rs 4 344.--  
38- " 38.--  
fehlen! " 236.-- ✓

2. 5 Deckenventilatoren  
2 Stehventilatoren  
(Fa. Usha, Rourkela)

" 1 221.34 ✓

3. 2 Lampen  
(Fa. Central Electric, Bombay)

" 79.80 ✓

4. Materialtransport Rourkela - Amgaon  
(Jeep 1 Mal)

*Handwritten:* " 44.72

Rs 5 963.86

Löhne

Fa. K.P. Burma, Rourkela

Rs 1 943.30 ✓

Amrit Toppo

" 125.-- ✓

Rs 2 068.30

*T. Seeberg/Leuz*

GOSSNER EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH IN CHOTANAGPUR & ASSAM.

Ref. No. 835/64.

From :-

Rev. Dr. M. Bage,  
Pramukh Adhyaksh,  
G.E.L. Church.

To,

The Officer in Charge,  
German Missionary Council,  
Mittelweg 143, 2000 Hamburg 13  
G E R M A N Y.

Ranchi, the 30th Oct. '64.

Dear Sir,

Your remittance of ₹ 830.-. on September 23, 1964 made on behalf of the Gossnersche Missions - gesellschaft has been received by the Treasurer of the G.E.L. Church Ranchi in Indian Currency amounting Rs. 11033.62 paise on 13.10.1964.

A copy of the receipt issued by our Treasurer is attached here with the original being sent to the Director Gossner Mission Society, Berlin.

Sincerely Yours,

*M. Bage*

( M. Bage ).  
Pramukh Adhyaksh,  
G.E.L. Church, Ranchi.

Copy to :-

1. Hd. Accountant, K.S.S. Ranchi.
2. Director, Gossner Mission Society, ✓  
Berlin - Friedenau,  
Handjerystr. 19/20,  
Germany.



G.E.L. Church Hospital Amgaon, Indien

Verwendungsnachweis

über eine Beihilfe des Auswärtigen Amtes, Bonn  
in Höhe von

40 000 DM

für das Krankenhaus Amgaon der Gossner Missionsgesellschaft

Verwendungsnachweis über den Restbetrag von

2 358,56 DM  
-----

Der Restbetrag wurde für den Bau einer Einheit für Tuberkulose-  
kranke mit 3 Zimmern je 2 Betten verwendet.

( 106 cbm ummauerter Raum, 12,5 qm Veranda )

Kosten der Einheit :

Baumaterial	Rs	1 375.--
Löhne	Rs	1 505.--
		-----
	Rs	2 880.--
	=	DM 2 419.20
		-----

Der über den Restbetrag hinausgehende Betrag von  
60,54 DM wurde aus eignen Mitteln zugelegt.

# G. E. L. CHURCH IN CHOTANAGPUR AND ASSAM

(Office of the Treasurer, Kendriye Salahkari Sabha, Ranchi.)

Receipt No. 1090

Date 14-3-10-1964

Received from...

the sum of Rupees.....

with thanks

on account of

Rs. nP.

Stipends :-  
In Theological College students for  
Sept - Dec - 1964

3360-00

In Pracharaks' Tr. School  
Sept - Dec - 1964

3960-00

In Tabitha Tr. School  
Sept - Dec - 1964

3600-00

Gossner Mission  
In Sept - Dec - 1964

113-62

Treasurer.

Excess Received.

Chander  
Tr.

11033-62

G.E.L. Church Hospital Amgaon, Indien

Gesamtausgaben des Bauvorhabens 1964.

Baumaterial Rs 11 469.--  
Löhne Rs 10 089.--

Aufschlüsselung der Ausgaben für die einzelnen Bauten:

Material Löhne Gesamt

1. Operationssaaleinheits 4 080.-- 3 263.7 7 343.--

(233,2 cbm ummauerter Raum)  
(17 qm Veranda)

Kostenträger Auswärtiges Amt

Bonn

2. Generatorhaus 920.-- 752.7 1 672.--

(55,3 cbm ummauerter Raum)  
(30 qm umzäunter Platz  
für Dieselöl-vorrat)

Kostenträger Ausw. Amt

Bonn

3. Einheit für Tuberkulose- 1 375.-- 1 505.-- 2 880.--  
Kranke.

(106 cbm ummauerter Raum)  
(12,5 qm Veranda)

Kostenträger Ausw. Amt

4. Krankenhausseinheit mit 4 368.-- 3 793.-- 8 161.--  
Entbindungszimmer, Wöchner-  
innenzimmer, Stationszimmer,  
Röntgenzimmer

(293 cbm ummauerter Raum)  
(22 qm Veranda)

Kostenträger Brot f.d. Welt.

5. Unterkunft für Aussenspatienten 726.-- 776.-- 1 502.--  
(indischer Stil, Lehm-bau)  
120 cbm ummauerter Raum

Rs

11 469.-- 10 089.-- 21 558.--

5 044.7 4 663.7 9 707.7  
6 325.7 4 663.7 10 988.7



8.12.1964  
Lz/Wo.

5300

Zentralstelle für Entwicklungshilfe E.V.  
Bonn  
Poppelsdorfer Allee 29

Betr.: Verwendungsnachweis für eine Spende von 20.000,- DM  
für das Hospital (Amgaon) der Goßner Mission in Indien

Sehr geehrte Herren!

Von Herrn Dr. Rohwedder haben wir vor einigen Tagen die erbetene Abrechnung über den von Ihnen zur Verfügung gestellten Betrag von

20.000,- DM

erhalten. Wie Sie aus der Abrechnung und auch aus dem Begleitschreiben von Dr. Rohwedder vom 22. November 1963 entnehmen können, ist die Spende noch nicht gänzlich verwendet worden, es verbleibt vielmehr ein Rest von 9.191,30 DM. Nach Mitteilung von Herrn Dr. Rohwedder wird dieser Restbetrag aller Voraussicht nach bis Mai 1965 verbraucht werden, so daß wir erst nach dieser Zeit eine endgültige Abrechnung erhalten können.

Dessen ungeachtet leiten wir Ihnen die von Dr. Rohwedder hierher gesandten Unterlagen über insgesamt 10.808,70 DM an Sie weiter mit der Bitte um Überprüfung. Es wäre uns aber erwünscht, wenn Sie nach Einsichtnahme und Überprüfung diese Unterlagen wieder an uns zurückreichen würden, da wir sie für die Endabrechnung benötigen.

Mit freundlichen Grüßen

*Schubert*

Anlagen

**Gossnersche Missionsgesellschaft**

Postscheckkonto: Berlin West 520 50

Bankkonto: Berliner Bank, Dep.-K. 4

1 Berlin 41

Konto-Nr. 7480

1 Berlin 41 (Friedenau), am 8.12.1964

Handjerystraße 19/20

Telefon: 830161

Lz/Wo.

Diakonische Arbeitsgemeinschaft  
Evangelischer Kirchen in Deutschland  
BROT FÜR DIE WELT  
Herrn O. Steinheil

7000

Stuttgart 0  
Gerokstr. 17

Betr.: Schlußabrechnung der Beihilfe über 85.000,- DM für  
GEL Church Hospital Amgaon/Indien

Sehr geehrter Herr Steinheil!

Von Amgaon erhielten wir heute die lange erwartete Schlußrechnung.

Herr Dr. Rohwedder hat die restlichen 15.000,- Rs lt. beiliegendem Verwendungsnachweis abgerechnet und eine Erläuterung dazu gegeben.

Wir bemerken, daß unsererseits keine Zweifel an der Richtigkeit bestehen, und wir möchten auch Sie bitten, diese Abrechnung anzuerkennen.

Es haben, wie Ihnen bekannt sein dürfte, die Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe und weiterhin das Auswärtige Amt noch Beihilfen gewährt, die ebenfalls abgerechnet werden müssen. Dies ist inzwischen auch geschehen, soweit die Mittel in Anspruch genommen worden sind. Unverbraucht sind noch etwa 11.000,- DM, die erst gegen Mai 1965 abgerechnet werden können, da erst in dieser Zeit die letzten Bauarbeiten durchzuführen sind.

Wir erhalten daher erst später die Generalabrechnung mit allen noch ausstehenden Unterlagen über Baukosten, Löhne und Transportkosten.

Falls Sie Wert darauf legen sollten, in diese Unterlagen Einblick zu nehmen, würden wir sie Ihnen dann zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen

G.E.L.Church Hospital Amgaon, Indien

Verwendungsnachweis

über den Restbetrag von 14 749.71 Rs  
von der Spende von 85 000.--DM  
von Brot für die Welt  
zum Aufbau des Hospitals Amgaon

1. Ausgaben 1963.

a. Brennen von 200 000 Ziegeln	3 698.71 Rs	
b. Bereitstellung und Lagerung von Bauholz	533.28 "	
c. Umbau eines alten Hauses zu einem Krankengebäude mit 6 Betten	876.36 "	5 108.35 Rs

2. Ausgaben 1964.

a. Bau eines Krankenhausgebäudes mit Entbindungszimmer, Wasch- raum, Klosett, Wöchnerinnen- zimmer mit 4 - 5 Betten, Rönt- genzimmer und Stationszimmer Baumaterialien und Transport Löhne	4 368.-- Rs 3 793.-- "	
b. Bau einer Unterkunft mit Koch- gelegenheit für die Angehörigen der Patienten Baumaterialien Löhne	726.-- 776.--	
		9 663.--
		14 771.75 Rs

Der Restbetrag von 21.64 wurde aus eignen Mitteln gagelegt.



G.E.L. Churen Hospital Amazon, Indien

Verwendungsnachweis

für die "Zentralstelle für Entwicklungshilfe" in Bonn  
über eine Spende von 20 000 DM

1. 40 eiserne Betten und Ablegekästen  
10 eiserne Regale, 1 eiserner Schrank,  
Stühle und Tische  
(Firma Technical Training Centre, Fudi, Indien)  
(siehe unser Antrag Nr. 1,2,3,5.) 4 339.44 DM
  2. 3 eiserne Schränke  
(Firma R.K. Steel Products, Calcutta)  
(siehe unser Antrag Nr. 5. 869.40 DM
  3. Kühlschrank mit Ersatzteilen  
(Fa. Krefft, Gelvesberg)  
(siehe unser Antrag Nr. 12) 882.40 DM
  4. Mikroskop  
(Fa. Schlesicky, Frankfurt)  
(siehe unser Antrag Nr. 6 1 737.05 DM  
Einfuhrzoll für Mikroskop 112.36 DM
  5. Heissluftsterilisator  
(Fa. M. Shah & Comp., Bombay)  
(siehe unser Antrag Nr. 10) 1 016.40 DM
  6. Medizinisch-technische Geräte  
(Fa. Stefan ) 628.50 DM
  7. Anhänger für Jeep  
(Fa. Mishra, Khunti, Indien) 714.-- DM
- 
- 10 299.40 DM

G.E.L. Church Hospital Angaon, Indien.

Übertrag:	10 299.49 DM
8. 2 Autobatterien 6 Volt (Fa. Hindustan Automobiles, Rourkela) (Fa. Hirakud Automobiles, Rourkela)	257.44 DM
9. 40 Decken (Fa. Central Cloth Stores, Rourkela) (Fa. Kala Sadi House, Rourkela)	168.-- DM
10. Petromax - Laternen (Fa. Grætz, Deutschland)	83.77 DM
	-----
	10 808.70 DM
	-----
Noch nicht verwendet	9 191.30 DM

Erläuterung:

Es wurden einige andere Geräte eingekauft als in dem Antrag erwähnt.  
Beim Ausbau der Station erschienen uns diese wichtiger als die bisher  
erwähnten.

1. Anhänger für den Jeep.  
Der Jeep ist für unsere Strassenverhältnisse das gegebene Fahrzeug.  
In der Regenzeit ist es das einzig mögliche Fahrzeug. Der Jeep hat  
jedoch eine kleine Ladefläche und einen hohen Treibstoffverbrauch.  
Der Transport der Medikamente und des übrigen Materials ist daher  
sehr unwirtschaftlich. Ein Anhänger 1 t (750 kg Tragfähigkeit)  
erhöht daher die Wirtschaftlichkeit beträchtlich.
2. Autobatterien.  
Die Autobatterien werden in Verbindung mit einem noch zu beschaffen-  
den Batterieladegerät zur Speisung einer Mikroskoplampe und einer  
Stirnlampe für kleine Eingriffe und Untersuchungen gebraucht. Wegen  
dieser kleinen, aber notwendigen Lampen den Generator anzuwerfen,  
wäre unwirtschaftlich.
3. Decken.  
Die eisernen Betten sind zwar sehr gut sauber zu halten, sind aber  
im Winter etwas kalt. Wir haben daher für jedes Bett eine Decke  
angeschafft.
4. Medizinisch - technische Geräte  
Da unsere medizinisch - techn. Assistentin aus Deutschland zurück-  
kam, haben wir die Gelegenheit wahrgenommen, einige Geräte einzu-  
kaufen, die es in Indien in dieser Qualität nicht gibt.



# Zahlenmäßige Nachweisung<sup>2)</sup>

zum

## Verwendungsnachweis

G. E. L. Church Hospital  
P. O. Amgaon  
Via Deogarh, Dt. Sambalpur, (Orissa).

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.



## B. Zahlenmäßige

Lfd. Nr.	Nr. der Belege <sup>2)</sup>	Tag der Zahlung	Leistungspflichtiger oder Empfänger sowie Grund der Zahlung	Einnahme		Ausgabe	
				DM	Pf	DM	Pf
1.	1.	14.4.61	Hochdruckdampfsterilisator Fa. M.Shah%Co, Bombay	-----		1420	--
2.	2.	31.5.63	2 Deckenfans mit Zubehör	-----		344	25
	+ 3.	20.7.63	Aufhängung, Fa. Usha Calcutta				
3.	4.	10.6.63	3 Lampen mit 3 Birnen 20 yard Kabel, 2 Schalter 2 Stekdosen	-----		75	85
4.	5.	20.9.63	Diesel-Strom-Generator 12 000 Watt				
			Anzahlung	-----		8 400	--
			Restbetrag mit Transport ca.			5 880	--
			Fa. Jaybee%Brothers Calcutta	Sa.		16 180	10
Summe				-----		16 180, 10	DM

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.

<sup>3)</sup> Die Belege sind, wenn nichts anderes bestimmt ist, dem Verwendungsnachweis (I. Ausfertigung) beizufügen.

Abschluß am .....

Summe der Einnahmen: ..... DM

ab Summe der Ausgaben: ..... DM

**Bestand**

Mehrausgabe ..... DM

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses wird  
hiermit bescheinigt.

....., den ..... 19.....

.....  
(Rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers)

7.12.1964  
Lz/Wo.

5300

An das  
Auswärtige Amt  
z.Hd. Herrn Dr. Kunisch  
Bonn  
Koblenzer Straße 99-103

Betr.: Ausbau und Einrichtung des Operationssaales des  
Krankenhauses Amgaon/Indien der Gossner Mission  
Bezug: Bewilligungsbescheid vom 6.12.1963 IV 3-88/18

Sehr geehrter Herr Dr. Kunisch!

Wir hatten Sie mit unserem Schreiben vom 5.6.1964 gebeten, den Nachweis über die Verwendung der gewährten Beihilfe von 40.000,- DM erst am 30. November zu erbringen, und Sie hatten uns die erbetene Frist auch freundlichst zugebilligt.

Nehmen Sie bitte davon Kenntnis, daß wir erst in diesen Tagen die angeforderte Abrechnung aus Amgaon erhalten haben.

Unser Beauftragter in Amgaon, Herr Dr. Rohwedder, der dem Krankenhaus als Arzt vorsteht, hat uns gemäß Anlagen 1-5 eine detaillierte Aufstellung zugeleitet und auch Unterlagen vorgelegt.

Wie Sie aus der Erläuterung (Anlage 3) entnehmen wollen, sind nicht alle Unterlagen eingereicht worden, wie wir es eigentlich erwartet haben.

Zum Teil betreffen die fehlenden Unterlagen das gesamte Bauvorhaben, wofür noch zusätzliche Mittel von BROT FÜR DIE WELT erforderlich waren. Einige Rechnungen sind, wie uns Dr. Rohwedder mitteilt, verloren gegangen, und es müssen Abschriften erst wieder beigebracht werden.

Wir haben keinen Zweifel darüber, daß die in der Nachweisung gemachten Angaben über die Höhe der Baumaterialien, Transportkosten und Löhne in Ordnung gehen, und wir möchten Sie hiermit bitten, die angegebenen Zahlen anzuerkennen.

Sobald auch die restlichen Anschaffungen in Amgaon getätigt sind (Anlage 3 zu Pos. 4), werden wir Herrn Dr. Rohwedder bitten, uns alle noch in seinem Besitz befindlichen Unterlagen und Belege nachzureichen. Wir würden dann auch die Endnachweisung durch einen Nachtrag vollziehen.



Bei den bereits, und zwar vom Oktober 1963 abgerechneten  
12.190,09 Rs = DM 10.301,- handelt es sich um die nachstehenden  
Einzelrechnungen indischer Firmen:

Usha Sales Private Limited	404,46 Rs
Light House	5,35 "
Light House	90,28 "
M. Shah & Company	1.690,- "
Jaybee & Bros	10.000,- "

Die Rechnungen sind noch in Amgaon, und wir müßten sie anfordern,  
falls Sie es wünschen.

Leider stehen unseren Mitarbeitern in Indien keine Fotokopier-  
Apparate zur Verfügung.

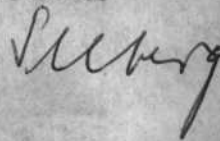
Wir bestätigen jedoch, daß wir diese Rechnungen mit Überweisung  
vom 8.1.1964 (12.190,09 Rs = 10.301,- DM zum Kurs von 0,845  
= 1 Rs) bezahlt haben.

Wir bemerken zu der Abrechnung noch, daß sie unter folgenden  
Kursverhältnissen abgewickelt worden ist:

Zu Grunde gelegt sind für 1 Rs = 0,84 DM = 1,- DM = 1,19 Rs.  
Die heutigen Relationen sind: 1 Rs = 0,772 DM, 1,- DM = 1,296 Rs.

Die von Dr. Rohwedder übersandte Nachweisung haben wir, um wie  
erwünscht, formgerecht abzurechnen, in die Formblätter übertragen.

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen

# G. E. L. Church Hospital

Amgaon P. O.

Via, Deogarh, Dt. Sambalpur, Orissa.

Railway-Station Rourkela.

Ref.

Date 12.8. 196 <sup>4</sup>

Eingegangen

21. AUG. 1964

Erledigt

Lieber Bruder Seeberg !

Eben bekam ich ein freundliches Schreiben von Ihrer Sekretärin, Frl. Brunnen, in dem Sie mich an Ihren Vermerk von 5.6.64 erinnert, in dem Sie schreiben, wir sollten die Unterlagen für Bonn AA und Popelsdorfer Allee senden, da bis zum Herbst eine Abrechnung stattfinden müsse.

So einfach ist das jedoch nicht. Wir haben einen ~~großen~~ Teil der Sachen noch nicht gekauft sondern gerade eben erst bestellt mit der Massgabe, uns die Sachen Anfang Oktober nach meiner Rückkehr zu senden. Wir haben ja gar keinen Platz die Sachen zu stellen, bis der Bau nicht fertig ist. Das ist nun leider langsamer gegangen, als ich berechnet habe. Vor meiner Rückkehr ist nicht damit zu rechnen, dass wir einziehen können. Zweitens war das Geld von Bonn AA ja auch zum Bau eines Operations-saales beantragt worden. ~~Nach~~ Da nun der Restbetrag von Brot für die Welt nicht ganz ausgereicht hat, haben wir bzw. wollen wir einen Teil des Bonner Geldes dazu verwenden. Wieviel das ist, kann ich natürlich erst sagen, wenn der

# G. E. L. Church Hospital

Amman P. O.

Via Dargach, Dr. Sambhar, Gissar

Bau fertig ist. Da in Ihrem Briefe vom Herbst die Rede war, glaubte ich noch Zeit zu haben. Ich werde also die Abrechnung in November zu Ihnen schicken. Vorher ist es leider nicht möglich, da ich morgen in Urlaub fahre, es auch nicht für sehr sinnvoll halte, mitten in einem Projekt kurz vor der Fertigstellung eine Zwischenbilanz einzureichen.

Ihre ergebene Verehrung!

Herzliche Grüsse und auf baldiges

Wiederssehen in Berlin!

W

W. M. Röhmer



Berlin-Friedenau, den 31.7.1964

Herrn  
Dr. W. Rohwedder  
G.E.L. Church Hospital  
Amgaon P.O. via Deogarh  
Dt. Sambalpur / Orissa  
India

Sehr geehrter Herr Dr. Rohwedder !

Pastor Seeberg, der sich zur Zeit auf Urlaub befindet, hat mich gebeten, Sie an den Vermerk vom 5. Juni zu erinnern, der dem Schreiben vom 5.6. von Dr. Berg an Sie beigelegt war. Es handelt sich in diesem Vermerk um unsere Abrechnung mit Bonn der beiden Fonds von DM 20.000,-- und DM 40.000,--. Wir hatten Sie gebeten, alle Belege möglichst bald nach hier zu übersenden, damit von uns aus die Angelegenheit erledigt werden kann. Der Beleg vom TTC für Herstellung von Regalen und Betten wurde von uns angefordert.

Da wir den Termin zur Vorlage des Verwendungsnachweises nochmals baten zu verlegen, möchten wir jetzt diesen neuen Termin einhalten und bitten Sie deshalb, noch vor Ihrer Abreise nach Europa die Angelegenheit möglichst in Ordnung zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

3v  
(Sekretärin)

Gossner  
Mission

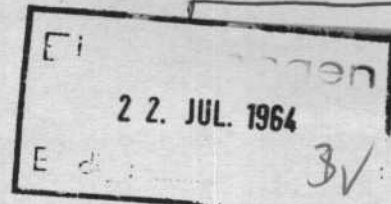
AUSWÄRTIGES AMT

IV 3 - 88/18

Bonn, den 20. Juli 1964  
Koblenzer Straße 99-103  
Eingang Wörthstraße 5  
Fernruf: 2 01 21, Hausruf: 2525

*W. Vol. 20. September*

An die  
Gossnersche  
Missionsgesellschaft  
1 Berlin 41  
Handjerystr. 19/20



Betr.: Ausbau und Einrichtung des Operationssaales des  
Krankenhauses in Amgaon/Orissa, Indien

Bezug: Ihr Schreiben vom 5.6.1964 - P.Sbg/Wo. -

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wunschgemäß wird der Termin zur Vorlage des Verwendungsnach-  
weises über die gewährte Beihilfe von 40.000,- DM auf den  
30. November 1964 neu festgesetzt.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Auftrag

*Kunisch*  
(Dr. Kunisch)



5.6.1964  
P.Sbg/Wo.

5300

An das  
Auswärtige Amt  
Bonn  
Koblenzer Straße 99-103

Betr.: Ausbau und Einrichtung des Operationssaales des  
Krankenhauses in Amgaon/Orissa, Indien  
Bezug: Bewilligungsbescheid vom 6.12.1963 IV 3-88/18  
hier: Verwendungsnachweis

Nach dem Eingang des Bewilligungsbescheids des Auswärtigen  
Amts vom 6. Dezember 1963 hat unser ärztlicher Mitarbeiter im  
Hospital Amgaon seit dem Januar 1964 begonnen, die dringend  
erforderlichen Einrichtungsgegenstände zu beschaffen. Bis  
jetzt ist etwa die Hälfte der bewilligten Summen bei uns durch  
Rechnungen nachgewiesen.

Im April 1964 konnte unser neuer Mitarbeiter, Herr Rupprecht,  
der als technischer Leiter des Krankenhauses vorgesehen ist,  
nach langen Visumsverhandlungen ausreisen und hat seine Arbeit  
begonnen. Seine vordringliche Aufgabe ist der Ausbau und die  
Ausstattung des Operationssaales.

Wir bitten aus diesem Grund um Verständnis, daß wir bis zum  
30. Juni 1964 den Nachweis über die genannte Summe noch nicht  
führen können.

Wir wären dem Auswärtigen Amt sehr dankbar, wenn uns eine Nach-  
frist bis zum 30.11.1964 gegeben würde. Die Abschlußarbeiten  
in Amgaon können nach Ende der Regenzeit September/Okttober  
erfolgen.

Hochachtungsvoll

*SM*  
(Pastor M. Seeberg)

1.8. ✓  
Berlin, den 5. Juni 1964

Vermerk für Dr. Berg

Betr.: Finanzen Amgaon (Sonderfonds)

1. Wir haben beide Fonds

- a) DM 20.000,-- von Zentralstelle für Entwicklungshilfe für:  
Brunnenbau und Wasserversorgung
  - b) DM 40.000,-- vom Auswärtigen Amt für:  
Ausbau und Einrichtung eines Operationssaales
- bisher gemeinsam geführt und gebucht.

2. Die Gesamteinnahmen also	DM 60.000,--
Gesamtausgaben	<u>DM 20.382,92</u>
Gesamtbestand	DM 39.617,08
./.. für G.E.L. Press	
(noch zu überweisen)	<u>DM 691,--</u>
	DM 38.926,08
	=====

3. Dr. Rohwedder wird gebeten, anhand des in der Anlage beigelegten Konto-Blattes zu entscheiden, welche Buchungen auf Konto AA (40.000,--) und welche auf Konto Zentralstelle (20.000,--) endgültig erfolgen sollen.
4. Auf Ersuch von Dr. Rohwedder wurde bereits am 18.3.64 der Betrag von 8.000 Rs. an das TTC Fudi überwiesen. Wenn der jetzt angegebene Überweisungsbetrag an das TTC in Höhe von 4.340,-- DM für denselben Zweck gedacht ist, erübrigt sich also diese Überweisung, im Gegenteil: TTC hätte Amgaon etwa Rs. 2.835,-- zu erstatten oder für zukünftige Lieferungen zu verrechnen.
- X 5. Vorschlag: Dr. Rohwedder werden DM 30.000,-- überwiesen, so daß hier ein Restbetrag von DM 8.926,08 verbleibt. Dr. Rohwedder wird gebeten, für unsere Abrechnung mit Bonn, die zum Herbst fällig ist, alle Belege möglichst bald nach hier zu übersenden. Der Beleg vom TTC für Herstellung von Regalen und Betten (vergl. Punkt 4) wird von uns angefordert.
6. Dr. Rohwedder wird weiterhin dringend gebeten, uns das Konto jener Bank anzugeben, die wir für den neuen Transferweg benutzen können. Eine Überweisung auf das angegebene Privatkonto Dr. Rohwedders würde einer Transferrierung von DM 30.000,-- einen Verlust von mehr als 3.000 Rs. zur Folge haben, was nicht zu verantworten ist.  
Das neue Konto muß etwa folgende Bezeichnung haben:

Hospital of the G.E.L. Church Amgaon  
c/o Dr. Rohwedder

Nach unserer Kenntnis können Beträge bereits überwiesen werden, wenn das Konto beantragt ist. Wir bitten um Bestätigung, ob das richtig ist.

b.w.



7. Der zur Verfügung gestellte Betrag von BROT FÜR DIE WELT in Höhe von DM 60.000,--, der aufgrund der neuen Lage in Amgaon nicht verbraucht werden konnte, mußte selbstverständlich an Stuttgart zurückgezahlt werden. Das ist bereits geschehen. Die Unterbringung der DM 4.200,-- für elektrische Installationen kann gewiß bei einem der o.a. Fonds erfolgen, wie Dr. Rohwedder selbst schon andeutete.

gez. P. Seeberg

FdR:

*Friedrich*  
Sekretärin



Kontoblatt Hospital Amgaon-Fonds

Gutschrift	DM	Lastschrift	DM
Dezember 1963			
Auswärtige Amt	40.000,--	7.1. an Ursula v. Lingen (bereits vorgelegte Rechnungen aus Amgaon für Generator etc.)	10.301,--
		5.2. W. Krefft (Rupprecht: Dochte, Schonringe, Brenner, Türdichtungen)	321,90
27.2.64 Zentralstelle	20.000,--	6.2. W. Krefft (Rupprecht: Petroleum-Kühlschrank)	550,--
		12.2. Graetz (Rupprecht: Petromax-Laternen und Zubehör)	83,77
		18.3. T.T.C. (lt. Anforderung von Amgaon)	6.760,--
		23.3. Marlies Gründler (med. techn. Geräte Fa. Steffan)	599,70
		1.4. Marlies Gründler (Fa. Krefft Schonringe)	10,50
		1.4. Marlies Gründler (Fa. Steffan, med. techn. Kleinmaterial)	19,--
		7.4. Schlesicky (Mikroskop und Zubehör)	1.737,05

10081.92

Abschrift!

Anerkenniserklärung

Der unterzeichnende Zuwendungsempfänger, die Gossnersche  
Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau, Handjerystraße 20

erklärt sich mit dem Inhalt des Bescheids des Auswärtigen  
Amts vom 10. Dez. 1963 Az.: IV 3-80 SL/1-60/0-11-92.12  
einverstanden und erkennt hiermit die in der Anlage  
zum Bescheid festgelegten Bewilligungsbedingungen als  
verbindlich an.

Berlin-Friedenau, den 13.12.1963

gez. Martin Seeberg

An das  
Auswärtige Amt  
-Referat IV 3 -

53 Bonn  
Koblenzerstraße 99/103

Berlin-Friedenau, den 13.12.1963

Herrn  
Dr. med. Rohwedder  
G.E.L. Church Hospital

Amgaon P.O. via Deogargh  
Dt. Sambalpur / Orissa  
India

Lieber Bruder Rohwedder !

Das Auswärtige Amt in Bonn übersandte uns einen Beihilfebescheid zur Verbesserung der Krankenhauseinrichtung des G.E.L. Church Hospitals in Amgaon sowie für die Bohrung eines Tiefbrunnens in Höhe von DM 20.000,--.

Wir möchten hier nun gern wissen, ob diese Arbeiten für 1964 auch vorgesehen sind. Das Auswärtige Amt bittet um einen Verwendungsnachweis bis spätestens 30. November 1964. Sie können ja die Angelegenheit mit Dr. Berg durchsprechen, wenn er im Januar zu Ihnen nach Amgaon kommt und uns dann Mitteilung machen.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

*SM*

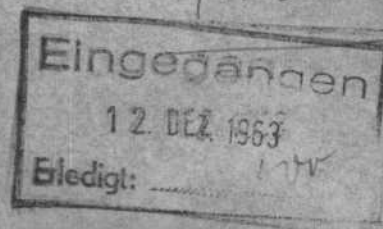


AUSWÄRTIGES AMT

Bonn, den 10. Dezember 1963

IV 3 - 80 SL/ 1-60/0-11-92.12

1.30.11.64



An die  
Gossnersche Missionsgesellschaft

1 Berlin-Friedenau  
Handjerystr.20

Betr.: Beihilfe zur Verbesserung der Krankenhauseinrichtung des  
G.E.L. Church Hospitals in Amgaon/Indien

Bezug: Antrag vom November 1963

Anlg.: - 9 -

Auf den oben erwähnten Antrag ist

zur Verbesserung der Krankenhauseinrichtung des G.E.L.Church  
Hospitals in Amgaon/Indien sowie Bohrung eines Tiefbrunnens

eine Zuwendung - Beihilfe - in Höhe von  
DM 20.000,-- (i.W.: zwanzigtausend Deutsche Mark )

/2 nach Maßgabe der beigelegten Bedingungen (Anlage D ) bewilligt  
worden. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Bewilligung.  
Dieser Bescheid wird erst dann wirksam, wenn Ihre schriftliche  
Anerkennung dem Auswärtigen Amt zugegangen ist. Ein entspre-  
/ chender Vordruck ist beigelegt.

Der Zuwendungsbetrag wird nach Vorliegen der Anerkennniser-  
klärung auf das

Konto 15750 Commerzbank AG Bonn der Evang.Zentralstelle für Ent-  
wicklungshilfe e.V., Bonn  
überwiesen werden.

// /4 Sie wollen bitten den Verwendungsnachweis auf den hiermit über-  
sandten Vordrucken spätestens bis zum 30. November 1964  
unter Beifügung der Ausgabebelege dem Auswärtigen Amt einsenden.

Im Auftrag

(Dr.Kunisch)

Berlin-Friedenau, den 10.12.1963  
P.Sbg/Wo.

Herrn  
Dr. W. Rohwedder  
G.E.L.Church Hospital  
Amgaon P.O. via Deogargh  
Dt. Sambalpur/Orissa  
INDIA

Lieber Bruder Rohwedder!

Selbst bei den allerhöchsten Stellen gedenkt man in diesen Tagen Amgaons! Von Bonn erreichte uns gestern die erfreuliche Nachricht, daß der uralte Antrag, den Bruder Gründer in Sachen Generator, Sterilisiergerät und Röntgenapparat eingereicht hatte, nunmehr bewilligt ist und eine Summe bis zu 40.000,- DM uns überwiesen wird. Dabei ist ein Termin angegeben für die Abrechnung. An Belegen habe ich im Augenblick zur Hand lediglich die bezahlten Rechnungen des Sterilisators (1.690,- Rs) und eine Quittung über 10.000,- Rs als Vorauszahlung für den Generator. Ich möchte Sie herzlich bitten, mir baldmöglichst alle quittierten Rechnungen über eingekaufte Instrumente, die Sie aufreiben können, einzusenden.

Vielen Dank für Ihre Mühe und nebenbei die Bitte um Erledigung der Angelegenheit Schuetzler (Foto!).

Herzliche Grüße und Wünsche für eine  
gute Adventszeit

Ihr

SM

Abschrift

Anerkenntniserklärung

Der unterzeichnende Zuwendungsempfänger, die Goßnersche  
Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19-20

erklärt sich mit dem Inhalt des Bescheids des Auswärtigen  
Amts vom 6. Dezember 1963 Az: IV 3-88/18

einverstanden und erkennt hiermit die in der Anlage zum Be-  
scheid festgelegten Bewilligungsbedingungen als verbindlich an.

Berlin, den 9.12.1963

An das  
Auswärtige Amt  
- Referat IV 3 -

(Siegel) gez. Martin Seeberg  
Unterschrift

53 Bonn  
Koblenzerstr. 99/103



An die  
Gossnersche Missionsgesellschaft

1 Berlin - Friedenau  
Handjerystr.19-20

T. 30.6.64

Betr.: Ausbau und Einrichtung des Operationssaales des  
Krankenhauses in Amgaon/Orissa, Indien

Bezug: Antrag vom 18.Dezember 1961

Anlg.: 9

Sehr geehrte Herren,

mit Bescheid vom 20. Juni 1961 wurden dem Deutschen Institut für ärztliche Mission in Tübingen für die oben genannte Massnahme 40.000,-- DM bewilligt. Da diese Mittel nicht abgerufen wurden, sind sie inzwischen untergegangen und müssen neu bereitgestellt werden.

Aus Mitteln des Jahres 1963 werden Ihnen demnach für den oben genannten Zweck

DM 40.000,--

in Worten: vierzigtausend Deutsche Mark

/ bewilligt nach Massgabe der beigelegten Bedingungen (Anlage D).

Sie sind wesentlicher Bestandteil der Bewilligung. Dieser Bescheid wird erst dann wirksam, wenn Ihre schriftliche Anerkennung dem Auswärtigen Amt zugegangen ist. Ein entsprechender Vordruck ist beigelegt. Der Zuwendungsbetrag wird sodann auf Ihr Postscheckkonto Berlin-West Nr. 52050 überwiesen werden.

// Die übersandten Teilrechnungen werden Ihnen zurückgegeben. Es wird gebeten, den vollständigen Verwendungsnachweis auf den hiermit übersandten Vordrucken spätestens bis zum 30. Juni 1964 zu führen, und zwar unter Beifügung der Ausgabebelege. Der am 20.Juni 1961 erteilte Bewilligungsbescheid wird durch vorstehenden Bescheid gegenstandslos.

Hochachtungsvoll

Im Auftrag



(Dr.Kunisch)

A n l a g e   D

Die im Bescheid bezeichnete Zuwendung wird Ihnen nach Maßgabe der anliegenden "Allgemeinen Bewilligungsbedingungen für die Gewährung von Zuwendungen des Bundes nach § 64 a RHO" bewilligt. Um genaue Beachtung, insbesondere von Ziffer 1 Absätze 1 und 3, Ziffer 2, Ziffer 4 sowie Ziffer 6 Absätze 1 und 3 bis 6, wird gebeten.

Zur Verfügung gestellte Geldmittel sind zweckgebunden; sie dürfen nur zu dem Zweck verwendet werden, der im Bescheid festgelegt ist.

Über die zweckentsprechende Verwendung der Geldmittel ist ein Nachweis nach Ziffer 6 zu führen und alsbald vorzulegen, spätestens zu dem im Bescheid festgesetzten Zeitpunkt. Sollte dies nicht möglich sein, so wollen Sie rechtzeitig die Gründe und den voraussichtlichen Zeitpunkt der Einreichung mitteilen. Das Auswärtige Amt wird in begründeten Fällen eine Nachfrist gewähren.

Auf die Notwendigkeit, die Belege mit der Bescheinigung "sachlich richtig und festgestellt" zu versehen und zu unterzeichnen, wird besonders hingewiesen (vgl. Ziffer 4).

Nicht verbrauchte Geldmittel sind unaufgefordert und unverzüglich an die Legationskasse des Auswärtigen Amts, Postscheckkonto Köln Nr. 5100, zurückzuzahlen unter Angabe des vollständigen Aktenzeichens und des Vermerks: Rückzahlung von Zuwendungen.

Außerdem gelten folgende besonderen Bewilligungsbedingungen:

Um den Sicherungsbestimmungen in Ziffer 13 Absätze 2 b und 4 der Bundesrichtlinien zu § 64 a RHO Rechnung zu tragen, müssen Sie sich verpflichten,

- a) die mit Hilfe der Zuwendung errichteten bzw. erworbenen Baulichkeiten oder Anlagen nicht ohne die vorherige Zustimmung des Auswärtigen Amts innerhalb einer Frist von 50 Jahren nach Ablauf des Jahres der Fertigstellung bzw. des Erwerbs zu veräußern, zu verpfänden oder zweckentfremdet zu verwenden,
- b) die mit Hilfe der Zuwendung beschafften beweglichen Sachen nicht ohne die vorherige Zustimmung des Auswärtigen Amts zu veräußern, zu verpfänden oder zweckentfremdet zu verwenden,
- c) bei einer Veräußerung oder Zweckentfremdung (eine Zweckentfremdung unter Zwang eingeschlossen) einen der Hilfeleistung des Bundes entsprechenden Teil des Erlöses oder der Entschädigung an den Bund abzuführen.



Mit Ihrer schriftlichen Anerkennung der Bedingungen übernehmen Sie auch die vorstehenden Verpflichtungen.

Im Falle einer Zerstörung, des Abhandenkommens, einer Wegnahme bzw. Zweckentfremdung unter Zwang (Beschlagnahme, Pfändung, Enteignung, Plünderung usw.) wollen Sie bitte unverzüglich der nächsten deutschen Auslandsvertretung oder dem Auswärtigen Amt eine genaue Schilderung der Vorgänge übersenden. Etwa gewährte Abfindungssummen sind dabei anzugeben.

Bei der Führung des Verwendungsnachweises über Baumaßnahmen sind im zahlenmäßigen Nachweis die einzelnen Ausgaben in der Gliederung des zugrundegelegten Kostenanschlags einzutragen.



### Allgemeine Bewilligungsbedingungen für die Gewährung von Zuwendungen des Bundes nach § 64a RHO

1. (1) Die Zuwendungsmittel sind so wirtschaftlich und sparsam wie möglich zu verwenden. Sie dürfen nur soweit und nicht eher angefordert werden, als sie zur Bewirkung fälliger Zahlungen im Rahmen des Zuwendungszwecks benötigt werden.  
(2) Die für das laufende Rechnungsjahr ausgesprochene Bewilligung einer Zuwendung wird gegenstandslos, wenn die Voraussetzungen für die Auszahlung nicht bis zum Schluß des Rechnungsjahres vorliegen.  
(3) Die Zuwendungsmittel sind entsprechend dem vorgelegten aufgegliederten Kostenanschlag zu verwenden. Ersparnisse bei einer Position dürfen nur mit Zustimmung der Behörde für Zwecke einer anderen Position verwendet werden. Bauvorhaben sind nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) zu vergeben und durchzuführen.
2. Werden Zuwendungsmittel nicht ihrem Zweck entsprechend verwendet, so sind sie in voller Höhe zurückzahlen und mit 2 v. H. über dem für Kassenkredite des Bundes geltenden Zinsfuß der Bank deutscher Länder zu verzinsen; etwa aufgelaufene Habenzinsen sind in jedem Falle abzuführen.
3. Stellen, die ihre eigenen Mittel nach einem Haushaltsplan bewirtschaften, haben die Zuwendungen in ihren Haushaltsplan aufzunehmen oder außerplanmäßig in ihrer Haushaltsrechnung nachzuweisen und den rechnungsmäßigen Nachweis so zu gestalten, daß die Mittelverwendung an Hand der Bücher und Belege geprüft werden kann.
4. Der Empfänger der Zuwendung hat seine Kassen- und Buchführung und die Ausgestaltung der Belege in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen der RKO und der RRO einzurichten, sofern er nicht seine Bücher nach den für Gemeinden geltenden entsprechenden Vorschriften oder nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung führt oder soweit nicht in besonderen Bewilligungsbedingungen Abweichendes bestimmt wird. Auch bei kaufmännischer Buchführung hat der Empfänger die Ausgabebelege sachlich und rechnerisch festzustellen. Mit der Bescheinigung „Sachlich richtig und festgestellt“ bestätigt er die im Beleg enthaltenen tatsächlichen Angaben und die Angaben, die sich auf eine Berechnung gründen. Auch wird damit bescheinigt, daß die Ausgabe notwendig war.
5. Wenn Gegenstände, die mit Zuwendungsmitteln erworben werden, nach besonderen Bewilligungsbedingungen in das Eigentum des Bundes übergehen, hat der Zuwendungsempfänger sie treuhänderisch für den Bund zu verwalten und ist für ihre pflegliche Behandlung verantwortlich. Er hat sie in eine Bestandsliste aufzunehmen und in diese alle Zu- und Abgänge einzutragen. Bei Zugängen sind in der Liste und auf den Belegen gegenseitige Hinweise anzubringen. Abgänge sind in der Liste zu begründen. Ein Doppelstück der Liste ist mit dem Verwendungsnachweis (Nr. 6) der Verwaltung vorzulegen. Bei Gegenständen, die ganz oder überwiegend aus nicht rückzahlbaren Zuwendungen des Bundes beschafft sind, aber nicht in das Eigentum des Bundes übergehen, gelten die Sätze 2—5 entsprechend.
6. (1) Die Verwendung der Zuwendungsmittel ist, wenn im Einzelfall nichts anderes bestimmt wird, innerhalb von 2 Monaten nach Abschluß der Arbeiten oder Aufgaben, für die die Zuwendung gewährt worden ist, nachzuweisen. Sind die Arbeiten oder Aufgaben nicht bis zum Ende des Rechnungsjahres abgeschlossen, so ist binnen 2 Monaten nach Ablauf des Rechnungsjahres über die in diesem Rechnungsjahr erhaltenen Mittel ein Zwischennachweis zu führen.  
(2) Der Verwendungsnachweis besteht aus einem sachlichen Bericht und einer zahlenmäßigen Nachweisung.  
(3) In dem sachlichen Bericht sind die Verwendung der Mittel und der erzielte Erfolg eingehend darzustellen. War die Zuwendung zur teilweisen Deckung der Ausgaben des Empfängers bestimmt, so haben sich die Darlegungen unter Aufgliederung der Gesamteinnahmen und der Gesamtausgaben auch auf die Höhe des Gesamtaufwandes sowie auf die Aufbringung der übrigen Mittel zu erstrecken.  
(4) Die zahlenmäßige Nachweisung über die Verwendung der Mittel ist getrennt nach Einnahmen und Ausgaben aufzustellen; die Ausgaben sind in persönliche Verwaltungsausgaben, sächliche Verwaltungsausgaben und sonstige Ausgaben in gleicher Weise wie im Kostenanschlag zu gliedern. In dieser Nachweisung muß ersichtlich gemacht werden, wann, an wen, zu welchem Zweck, für welchen Zeitraum und in welchen Einzelbeträgen die Mittel verausgabt worden sind. Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die zahlenmäßige Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Im Regelfalle sind Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen nebst Erläuterungen beizufügen. Zur Nachweisung gehören die Belege über die Einzelzahlungen. Wird ausnahmsweise auf die Vorlegung der Belege verzichtet, so bleibt vorbehalten, sie jederzeit zur Prüfung anzufordern.  
(5) Hat der Empfänger für den gleichen Verwendungszweck auch eigene Mittel eingesetzt, oder von dritter Seite Mittel erhalten, so hat sich die zahlenmäßige Nachweisung auf alle mit dem Verwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen und Ausgaben des Empfängers zu erstrecken. Dient die Zuwendung aus Bundesmitteln zur Deckung der gesamten Ausgaben des Empfängers oder eines nicht abgegrenzten Teiles seiner Ausgaben, so hat sich die zahlenmäßige Nachweisung auf alle Einnahmen und Ausgaben des Empfängers zu erstrecken.  
(6) Bei einem Zwischennachweis (Abs. 1 Satz 2) genügt an Stelle der zahlenmäßigen Nachweisung eine nach Einnahme- und Ausgabearten gegliederte summarische Zusammenstellung ohne Belege.  
(7) Ist der Empfänger der Zuwendung ermächtigt, Mittel an dritte Stellen zur Erfüllung des Verwendungszweckes weiterzugeben, so hat er die Weitergabe davon abhängig zu machen, daß diese Stellen ihm einen Verwendungsnachweis nach Abs. 1—5 erbringen. Diesen Nachweis hat er seinem Gesamtnachweis beizufügen.  
(8) Wird der Verwendungsnachweis nicht ordnungsmäßig geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt, so ist die Verwaltung, unbeschadet etwaiger weitergehender Ansprüche nach Nr. 2, berechtigt, die weitere Verwendung ausgezahlter Mittel zu untersagen und von der Auszahlung neuer Mittel abzusehen.
7. Die Verwaltung ist berechtigt, die Verwendung der Mittel durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigungen selbst zu prüfen oder durch einen Beauftragten prüfen zu lassen. Der Empfänger der Zuwendung ist verpflichtet, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die Kosten für die Heranziehung des Beauftragten trägt der Empfänger, soweit nichts anderes bestimmt wird.
8. Der Bundesrechnungshof ist berechtigt, die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel an Ort und Stelle oder an seinem Sitz nachzuprüfen. Soweit es für die Erfüllung des Prüfungszwecks für erforderlich hält, kann er die Prüfung auch auf die sonstige Haushalts- und Wirtschaftsführung des Empfängers der Zuwendung erstrecken.
9. In den Fällen der Nr. 6 Abs. 7 hat der Empfänger bei der Weitergabe von Mitteln die Prüfungsrechte nach Nrn. 7 und 8 für die Verwaltung und den Bundesrechnungshof auszubedingen.

# Zahlenmäßige Nachweisung<sup>2)</sup>

zum

## Verwendungsnachweis

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.

Lfd. Nr.	Nr. der Belege <sup>3)</sup>	Tag der Zahlung	Leistungspflichtiger oder Empfänger sowie Grund der Zahlung	Einnahme		Ausgabe	
				DM	Pf	DM	Pf
3			Übertrag Elektrifizierung d. Station a) Bau eines Generatorhauses (55 cbm ummauerter Raum) u. umzäunter Platz f. Dieselölvorrat Baumaterial u. Transport Löhne b) Anschaffung eines Diesel- generators (Restbetrag) Transport v. Calcutta n. Amgaon Installation d. Ingenieure d. Fa. Siemens, Rourkela c) Elektrische Installation d. Station  1. Kabel, Steckdosen, Schalter, Lampen, Glühbirnen, Vertei- ler u. a. Material z. elektr. Installation (Fa. Lighthouse, Rourkela)  2. 5 Deckenventilatoren 2 Stehventilatoren (Fa. Usha, Rourkela) 3. 2 Lampen (Fa. Central Electric, Bombay) 4. Materialtransport Rourkela - Amgaon (Jeep 1 Mal)  Löhne Fa. K.P. Burma, Rourkela Amrit Toppo			17.512,09 Rs	
						920,-	"
						752,-	"
						4.500,-	"
						620,-	"
						200,-	"
						4.344,-	"
						38,-	"
						236,-	"
						1.221,34	"
						79,80	"
						44,72	"
						1.943,30	"
						125,-	"
Summe						32.536,25	Rs

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.

<sup>3)</sup> Die Belege sind, wenn nichts anderes bestimmt ist, dem Verwendungsnachweis 1. Ausfertigung) beizufügen.



### Nachweisung<sup>2)</sup>

Aufteilung der Ausgabe auf								Vermerke
Personalkosten		Geschäftsbedürfnisse		Materialkosten		Sonstiges		
DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	
<u>Zusammenstellung</u> Nachweis zu Anlage 1 = 32.536,25 Rs = DM 27.330,44 ber. im Oktober 1963 abgerechnet 12.190,09 " = " 10.301,- <hr/> 44.726,34 Rs = DM 37.631,44								

Abschluß am .....

Summe der Einnahmen: 40.000,- DM

ab Summe der Ausgaben: ~~40.050,64~~  
37.631,44 DM

Bestand 2.368,56

Mehrausgabe 57,64 DM

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses wird  
hiermit bescheinigt.

Berlin, den 20. Juli 1964

Gossnersche Missionsgesellschaft

1000 Berlin

Handjerystraße 19

(Rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers)

# Zahlenmäßige Nachweisung<sup>2)</sup>

zum

## Verwendungsnachweis

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.



Lfd. Nr.	Nr. der Belege <sup>2)</sup>	Tag der Zahlung	Leistungspflichtiger oder Empfänger sowie Grund der Zahlung	Einnahme		Ausgabe	
				DM	Pf	DM	Pf
3			Übertrag			17.512,69	Rs
			Elektrifizierung d. Station				
			a) Bau eines Generatorhauses				
			(55 cbm ummauerter Raum)				
			u. umzäunter Platz f.				
			Dieselölvorrat				
			Baumaterial u. Transport			920,-	"
			Löhne			752,-	"
			b) Anschaffung eines Diesl-				
			generators (Restbetrag)			4.500,-	"
			Transport v. Calcutta n. Amgaon			620,-	"
			Installation d. Ingenieure d.			200,-	"
			Fa. Siemens, Rourkela				
			c) Elektrische Installation d.				
			Station				
			1. Kabel, Steckdosen, Schalter,				
			Lampen, Glühbirnen, Vertei-				
			ler u. a. Material z. elektr.				
			Installation (Fa. Lighthouse,				
			Rourkela)			4.344,-	"
						38,-	"
						236,-	"
		2. 5 Deckdventilatoren					
		2 Stehventilatoren (Fa. Usha,					
		Rourkela)			1.221,34	"	
		3. 2 Lampen			79,80	"	
		(Fa. Central Electric, Bombay)					
		4. Materialtransport Rourkela -			44,72	"	
		Amgaon (Jeep 1 Mal)					
		Löhne					
		Fa. K.P. Burma, Rourkela			1.943,30	"	
		Amrit Toppo			125,-	"	
		Abrechnung per 7. 12. 64			32.536,25		
		Schlichtungsabrechnung:					
		Primaterial (Anlage 2)			1375,-		
		Löhne			1505,-		
					2880,-		
		Zusammen			35.416,25	Rs.	

<sup>2)</sup> Bei Zuwendungen an Empfänger mit kaufmännischer Buchführung ist die Nachweisung möglichst dem Kontenplan des Empfängers anzupassen. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen — u. U. auch Kostenträgerzeitrechnungen — und ergänzende Unterlagen sind beiden Ausfertigungen des Verwendungsnachweises beizufügen.

<sup>3)</sup> Die Belege sind, wenn nichts anderes bestimmt ist, dem Verwendungsnachweis 1. Ausfertigung) beizufügen.

### Nachweisung<sup>2)</sup>

Aufteilung der Ausgabe auf								Vermerke
Personalkosten		Geschäftsbedürfnisse		Materialkosten		Sonstiges		
DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	
<p><u>Zusammenstellung</u></p> <p>Nachweis zu Anlage 1 = 32.536,25 Rs = DM 27.330,44</p> <p>ber. im Oktober 1963<sup>3</sup> 2.880.- " 419,20</p> <p>abgerechnet 12.190,09 " = " 10.301,-</p> <hr/> <p><del>44.726,34 Rs = DM 37.631,44</del></p> <hr/> <p>47.606,34 Rs = 9 1/2 40.050,64</p>								

Abschluß am .....

Summe der Einnahmen: 40.000,- DM

ab Summe der Ausgaben: 37.631,44 DM

Bestand 2.368,56

Mehrausgabe ..... DM

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses wird  
hiermit bescheinigt.

Berlin ..... den 7.12. ..... 19 64

Gossner Mission

1 Berlin 41 (Friedenau)

Handlerystraße 19/20

(Rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers)



Dir. i. R. D. Hans Lokies

8. Januar 1963

Lo/Su.

Herrn  
Dr. Martin SCHEEL  
Missionsärztliches Institut  
Tübingen

Lieber Bruder Scheel

In der Anlage sende ich Ihnen die Durchschrift eines Briefes an das Bist. Prälat Kunst in Bonn zu, weil nach Mitteilung von Dr. Gründler im Hospital Angen auch Sie an der Frage, um die es sich hier handelt, beteiligt worden sind. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen wollten, was Sie über diesen ganzen Vorgang wissen.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen und allen guten Wünschen für Sie, die Ihren und Ihre Arbeit zum neubegonnenen Jahre

Anlage

Ihr



8. Januar 1963

Lo/Su.

Herrn  
Amtsrat S c h u l z  
Büro Prälat Kunst

5300

B o n n / Rhein

Poppelsdorfer Allee 96

Sehr geehrter Herr Schulz !

Obwohl ich als Emeritus eigentlich abgeschrieben bin, bleibe ich doch noch in begrenztem Maße bis zum April d.J. in Dienst und auch im Missionshause wohnen.

Mein Nachfolger, Bruder Berg, hat mich nun gebeten, folgende Angelegenheit zu klären. Es handelt sich darum, daß Dr. Gründler im Hospital Amgaon für das Jahr 1961 über das Deutsche Generalkonsulat in Calcutta und das Missionsärztliche Institut in Tübingen einen Antrag in Bonn eingereicht hat. Er wurde dabei von Konsul Vogler vom Deutschen Generalkonsulat in Calcutta persönlich beraten. Es geht da um einen Antrag auf Mittel aus dem Kulturfonds, der auf vorgeschriebenen Formularen einzureichen war.

Wir hören aus Indien, daß dies alles formgerecht geschehen ist. Herr Konsul Vogler hatte Dr. Gründler sogar mitteilen lassen, daß das Geld bewilligt sei. Daraufhin hat Dr. Gründler bereits eine Röntgenkugel und einen Sterilisierapparat für insgesamt DM 9.000.- gekauft. Seitdem aber hat er nichts mehr gehört; auch wir als Missionsgesellschaft sind nicht weiter informiert worden. Nun sind unsere Hospitalleute natürlich tief beunruhigt und möchten wissen, ob ihnen der Antrag genehmigt sei oder nicht.

Aus dem Brief habe ich den Eindruck, daß sich Konsul Vogler auf Urlaub in Deutschland befindet. Seine Sekretarin in Calcutta konnte aus den Akten nichts erselen.

Ich weiß nun nicht, welche Wege Ihnen offenstehen, um dieser ganzen Frage nachzugehen, wäre Ihnen aber sehr dankbar, wenn Sie es versuchen und uns freundlichst benachrichtigen wollten.

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen  
für Sie und Ihre Arbeit, auch im neubegonnenen  
Jahr,

Thr

Du. Dr. Scheel, Tübingen



B. Lokis  
2) ~~Salikowski~~  
R

Ranchi, d. 31.12.62.

J. 5/1.2.

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Berg !

Aus Ranchi vom Treffen der Gossnerfreunde darf ich Ihnen herzliche Gruesse senden! Ich habe mich sehr gefreut, hier alle Mitarbeiter treffen zu koennen, die ich zum Teil aus Deutschland ja schon kannte. Bes. erfreut war ich ueber die Hilfsbereitschaft, die sie mir und Amgaon zuteil werden zu lassen versprochen und auch gleich damit begannen ! So hat Bruder Thiel uns zugesagt, die Plaene fuer den Bau des Krankenhaushauptfluegels anfertigen zu wollen und Bruder Junghans versprochen beim Kauf des Generators zu helfen. Er hat einen Generator, mit dem er sehr zufrieden ist. In diesem Zusammenhang habe ich nun 2 Bitten an Sie :

2) 1) Bruder Gruendler hatte fuer 1961 ueber Calcutta und Tuebingen einen Antrag in Bonn eingereicht. Er hatte um 40 000 DM zur Anschaffung einer Roentgenkugel, eines Generators, eines Sterilisierapparates und andefer Dinge fuer einen Operationssaal gebeten. Von Konsul Vogler hatte Bruder Junghans erfahren, dass das Geld genehmigt sei. Als wir nun in Calcutta vorsprachen, war Konsul Vogler nicht da. Seine Vertreter sah in den Akten nach und erklaerte, sie koenne nichts finden, wir sollten aber einmal in Berlin bei Ihnen oder in Bonn anfragen. Bruder Gruendler hat naemlich schon eine Roentgenkugel und einen Sterilisierapparat fuer insgesamt 9 000 DM gekauft. Ausserdem wollen wir nun den Generator kaufen. Da wir sowieso schon in Schulden sind, wie Sie ja schon wissen, wuerden wir moeglichst gern bald das Geld haben. Koennen Sie so nett sein und in Bonn anfragen.

2) 2) Ab naechsten Jahres (1963) sollen in Indien wie Bruder Junghans von der Generatorfirma erfahren hat, alle Generatoren mittlerer Groesse, von 2 - etwa 20 Kilowatt fuer die Armee beschlagnahmt werden. Er hat deshalb 2 000 Rs angezahlt und den Generator schon gekauft. Er kostet 14 000 Rs. Der Rest sollte im Laufe des Januar bezahlt werden. Bruder Thiel, mit dem wir nun wegen des Geldes darueber sprachen, bat uns an Sie zu schreiben, da Sie ihn angewiesen hatten, vorerst kein Geld fuer Amgaon auszugeben. Wuerden Sie bitte so nett sein, Bruder Thiel eine Genehmigung fuer die 14 000 Rs zu geben. Es wuerde sich ja nur um eine Vorschussleistung handeln, denn wenn das Geld aus Bonn da ist, wuerden wir es sofort wieder zurueckzahlen. Es braucht sich Ihrerseits nur um eine Anweisung an Bruder Thiel zu handeln, der das Geld hier hat.

Wie ich bereits in meinem ersten Biref erwaehte, wollen wir doch schon nach dem Monsum 1963 mit dem Bau des Haupthauses beginnen. Wir haben das Thema hier auch noch einmal durchgesprochen

P.S. Ich fahre morgen nach Amgaon und am 4.1. nach Nowrangapur zurueck. Wuerden Sie bitte Nachricht an Dr. Junghans geben?



und waren uns darin alle trotz der schlechten Lage im Hinblick auf die Hilfskräfte einig. Sie werden wohl schon erfahren haben, dass von den 7 "Schwesterschwestern", die wir vor kurzem bekommen hatten, 3 schon wieder ausgesessen sind, und zwar 2 bei Nacht und Nebel und eine wurde von der Mutter mitgenommen. Von den 4 übrigen ist nur eine auf Grund ihres Interesses und überhaupt ihrer geistigen Reife, fuer eine Schwesternausbildung vorgesehen zu werden. Das hat sich nach 3 Monaten deutlich gezeigt. Wir haben jetzt also 2 Maedels, die wir nun ausbilden wollen als Schwestern. (Bina, die erstmalig nun systematisch den Unterricht erhaelt) und eine von den neuen Maedels. Die anderen sind vorlaeufig im Haushalt und zu kleineren Hilfen im Hospital angestellt. Ich will spaeter versuchen, diese Maedels in kleineren Aufgabenbereichen anzulernen sozusagen als "Hilfs-Schwester", wenn sie bleiben! Immerhin haben wir durch Auftritte und Vortraege in den Gemeinden versucht, wieder Maedchen zu bekommen. Und wenn von jedem 2er-Schub eine gute Kraft bleibt, dann kommen wir langsam auch dahin, wohin wir wollen! Grosse Hoffnung setzen wir nun auch auf den katolischen Pfarrer der im Krankenhaus und in der Umgebung missioniert. So hoffen wir mit Gottes Hilfe langsam und bestaendig Angaon aufzubauen! In herzlichster Verbundenheit!

Dr. W. Rohwedder

First fold here

Sender's name and address:-

Dr. W. Rohwedder  
2. Zt. Ranchi  
Church Compound  
Bihar/India

Third fold here

Comm. 66

Herrn  
Dir. Dr. Berg  
Berlin - Friedenau  
Handjerystr 20  
Westgermany

an Amtsrat Schulz, Bonn  
genh. 8/1 83



BY AIR MAIL  
हवाई पत्र  
AEROGRAMME  
NO ENCLOSURES  
ALLOWED